

Tüüfner Poscht

Mai 2018 | 23. Jahrgang | Nr. 4



Täglich online:
www.tposcht.ch



Abschied von der Ruckhalde

Seite 5



Neustart im Freibad

Seite 16



Ein Museum für Oldtimer der Lüfte

Seite 17



Susanne Höhener engagiert sich im TV Teufen. Foto: Félice Angehrn

Australische Opale –
so einzigartig wie Sie.

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch

MAGAZIN – TÜUFNER CHOPF

«Vereine sind soziale Orte»

Seite 21



KRONE-SPEICHER.CH
GASTHAUS

Spargel in aller Vielfalt



Schmackhaft, gesund
und vielfältig einsetzbar:
Spargeln sind ein kleines
Wunder der Natur.
Erst recht, wenn wir uns
damit einiges einfallen
lassen. Zum Lunch, über
den Mittag oder zum
ausgiebigen Nachtessen.
Dienstag, 1. Mai,
bis Sonntag, 27. Mai

Hauptstrasse 34 | CH-9042 Speicher
071 343 67 00 | info@krone-speicher.ch

brillehus  diethelm



SONNENBRILLEN

IM MAI BIS ZU
16% RABATT
WÜRFELN

Sönd willkommen!



Brillehus Diethelm | Am Dorfplatz in Teufen | 071 333 35 52 | www.brille.ch

 Parkplätze vor dem Haus

Planung und Ausführung
Küchen | Möbel | Bäder | Bauleitung

Martin Clavadetscher
eidg. dipl. Schreinermeister

Clavadetscher Schreinerei AG
Teufen/Bühler
Tel 071 222 69 32

www.clavadetscher-ag.ch



NEU:

Umfassende
Projekt-Galerie
auf unserer
Website.

IMPRESSUM

Erich Gmünder, Chefredaktor (EG),
Postfach 255, 9053 Teufen,
Telefon 079 311 30 26,
erich.gmuender@tposcht.ch

Redaktion: Erika Preisig-Studach, stv.
Chefredaktorin (EP), erika.preisig@tposcht.
ch; Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS), marlis.
schaeppi@tposcht.ch; Sepp Zurmühle (SZ),
sepp.zurmuehle@tposcht.ch; Mägi Walti-
Keller (MW), maegi.walti@tposcht.ch; Felice
Angehrn-Tobler (FA), felice.angehrn@tposcht.
ch; Alexandra Grüter-Axthammer (AG),
alexandra.grueter@tposcht.ch

Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse,
9053 Teufen, Telefon 071 333 30 84.
veranstaltung@tposcht.ch

Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli,
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),
Fax 071 333 57 30, Tarif: [www.tposcht.ch/
service/mediadaten](http://www.tposcht.ch/service/mediadaten), inserate@tposcht.ch

Abonnements: Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch
Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung:
Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen

Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 5,
Juni 2018: 15. Mai 2018.

Erscheint monatlich (Juli/August und
Dezember/Januar: Doppelnummern).

Auflage: 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine
Leistungsvereinbarung.

Trägerschaft: Verein Tüüfner Poscht,
Erika Preisig, Präsidentin,
Engelgasse, 9053 Teufen

Träumen ist erlaubt

Lesen Sie noch – ausser Ihrer Tageszeitung und dem Blatt, das Sie gerade eben in den Händen halten – auf Papier Gedrucktes? Zum Beispiel Bücher? Wenn ja, sind Sie vermutlich bald in der Minderheit. Das Internet macht es möglich, dass wir immer mehr Information und Unterhaltung aus dem Internet beziehen oder auf Smartphone und Tablet lesen, und das vorzugsweise gratis.

Die Bibliothek hat wie jedes Jahr zum Welttag des Buches (Seite 11) auf verschiedenen Ruhebänkli Köder ausgelegt: Bücher, zum Anfassen und Lesen, unabhängig von einer Stromquelle und an x-beliebigen Orten, zum Beispiel an der Sonne, ohne lästigen Spiegelungseffekt.

Sich an der Sonne räkeln, in Büchern schmökern und sich in ferne (Gedanken-)Welten entführen lassen, zum Beispiel in der Badi Teufen: Diese öffnet einen Tag vor dem Muttertag wieder ihre Pforten respektive neuerdings ihre elektronischen Drehkreuze, welche künftig Stau an der Kasse vermeiden sollen. Eine weitere Neuerung ist, dass ein Gastro-Profi auf eigene Rechnung für das Wohl der kleinen und grossen Gäste zuständig ist. Er will mit verschiedenen Angeboten mehr Besucher anlocken und schon mal auch über die Betriebszeit hinaus wirten – bei geschlossenem Gitter zum Badebereich natürlich (Seite 16).

Vielleicht kann er das Restaurant schon bald ganzjährig betreiben. Wenn nämlich die Idee von Thomas Brocker

Schule macht, den Betrieb durch Eindeckung mit einem riesigen Ballon aufs ganze Jahr auszudehnen. Das wäre günstiger als ein Hallenbad, würde der Schule endlich ermöglichen, die Verpflichtung zum (obligatorischen) Schwimmunterricht einzuhalten – und wäre ein Mehrwert fürs ganze Dorf.

Zwar ist diese Idee an einem Stammtisch (siehe Seite 33) geäussert worden, doch immerhin ist Thomas Brocker, der diese Idee beim Elternrat präsentierte, Mitglied der Schulkommission und begleitet als Baufachmann das Schulhausprojekt im Landhaus.

Träumen ist erlaubt. Auch Ihnen. Zum Beispiel bei einem Bad an der Sonne, mit einem guten Buch in der Hand oder der Tüüfner Poscht als Schattenspender auf dem Kopf.

Wir wünschen Ihnen einen fantastischen Wonnemonat und eine vergnügliche Zeitungslektüre.



Erich Gmüder

erich.gmuender@tposcht.ch

SEITE VIER

Jo weleweg 4

AKTUELL

Abschied von der Ruckhalde 5

Baustellen 6

Bahnersatz 7

Barbara Ehrbar beim Seniorissimo 9

Strom vom Dach der Raiffeisenbank 11

Berit Klinik öffnet ihre Türen 13

Gfreuti Sach: Senioren bei der Feuerwehr 15

Viel Spektakel am 4. Frühlingsjahrmarkt 15

Badesaison mit vielen Neuerungen 16

95 Tonnen Holz fürs Fliegermuseum 17

AMTLICH

Gemeinderatsverhandlungen 18

Handänderungen 19

Zivilstandsnachrichten 19

MAGAZIN

Susanne Höhener ist unser Tüüfner Chopf 21

Kultur: J.U. Fitzi und Klaus Lutz im Zeughaus 23

Historisches: Der Bau der Ruckhalde-Bahnstrecke 24 – 27

SPEZIAL

Gewerbe: 10 Jahre Textilreinigung koch AG 29

Fusion zweier Ingenieurbüros 29

Rätsel 30

Jugend: Rückblick auf Segellager und

Vorschau auf Mittelalterfest 31

Schulen: Elternrat mit neuer Idee, Vorstellungsgespräche im Hörli 33

Kirchen 34 – 35

Wir gratulieren 37 – 39

SPEZIAL SPORT

Berichte aus den Sportvereinen 40 – 43

DORFLEBEN

Rückblick: Spitex, Jubiläum Waldheim, Frischmarkt, Kleiderbörse, Bring-Hol-Tag, Gönnerverein, Palliative Care, Pistolen-sportschützen 44 – 47

Ausblicke 47 – 49

Agenda 50 – 51

DIE LETZTE

Helewie 52

Liebe Redaktion

Es war einmal ein Kaufmann, der mit Spielwaren handelte. Daneben betrieb er im Dorf mit seiner Frau einen Kolonialwarenladen und eine Gaststätte. Beide lebten sie sparsam und bescheiden. Des Mannes grosse Inbrunst waren Zündhölzli. Er sammelte 100'000 Zündholzschächteli, -briefli und -etiketten und stellte viele Batzen für ein gebührieliches Museum zur Verfügung. Die Obrigkeit aber hatte dafür kein Interesse.

Im gleichen Dorf lebte ein Viehdoktor. Er hatte sich durch fleissige Arbeit stolzen Besitz erworben und kam aus Zufall, auf der Suche nach einem Wandschmuck, zum Sammeln von Gegenwartskunst. So zierten bald Bilder von Tapies, Poliakov und Picasso seine Wände. Ein grosser Teil der über 150 Werke umfassenden Sammlung – die Sammlung T – übergab er einer Stiftung mit der Auflage, sie in einem Museum auszustellen. Die Dorfbewohner aber lehnten einen Kredit für ein Kunsthaus ab.

Ein Dritter in diesem Dorf war handwerklich und kaufmännisch geschickt und baute allerlei Mobiliar und Gerätschaften für Schreibstuben, welche im Laufe der Zeit

immer zahlreicher wurden. Er scheffelte damit einen grossen Wohlstand. Bald schaffte er sich eine Fahrhabe mit Motor an – und war sehr schnell damit. Der Mann liebte und sammelte diese schnellen Gefährte und wollte sie in ein Museum stellen. Dort sollten vielfältige Gegenstände aus der Geschichte des Automobils und insbesondere der Sport- und Rennwagen gezeigt werden. Dieses Automuseum aber kam im Dorf nicht zustande, obwohl es die Behörde unterstützt hatte.

Schliesslich war da ein vierter Mann in diesem Dorf. Er hatte die Fähigkeit, Pülverli so zu mischen, dass daraus Dinge entstanden, die auf dem ganzen Erdkreis nachgefragt wurden. Dadurch erwarb er sich eine grosse Habschaft. Des Mannes und seiner Frau grosse Liebhaberei waren und sind Flugzeuge. Und zwar die Bucker-Doppeldecker der Schweizer Armee, die von 1940 bis 1970 für die Grund- und Kunstflugausbildung der Militärpiloten eingesetzt wurden. Sie sollen restauriert werden und erhalten bleiben und die Sammlung bald in einem Museum in Teufen gezeigt werden.

Und die Moral von all diesen Geschichten? Man muss hoch hinausgehen und grosse Dinge bauen (wie Kirchen) oder sammeln (wie Flugzeuge), um in Teufen zu einem Museum zu kommen. Und am besten ist, man finanziert es gleich selber.



Ihr
Pöschtlter Priisig

Das Zündhölzlimuseum von Konrad Nef hat einen Platz gefunden in Schönenwerd SO, das Automobilmuseum von Fredy Lienhard in Romanshorn. Teile der Sammlung T von Paul Bachmann wurden unter anderem im Kunstmuseum St. Gallen gezeigt. Die Bucker-Sammlung von Albert und Elisabeth Zeller dürfte im Frühjahr 2019 in Teufen eröffnet werden.

*Die Glosse:
Pöschtlter Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.*

Auf Wunsch ein Extra Tunnel



«... und hier machen wir dann auf Wunsch von einigen Teufnern noch einen Extra Tunnel. Dann kann Frau Leuthard bei der Eröffnung wieder ihr Lockkleid anziehen.»

Prominenten in den Mund gelegt: Richard Signer ist Projektleiter bei der Appenzeller Bahnen AG. Bundesrätin Doris Leuthard hat am 1. Juni 2016 bei der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels eine Kreation von Akris mit Löchern getragen.

Die engste Zahnradkurve der Welt ist Geschichte

Am 2. April um 21.40 Uhr startete die letzte Fahrt über die Ruckhalde



Zum letzten Mal stehen sie am «Gaiserbahnhof» nebeneinander: Die Gaiserbahn und die Trogenerbahn. Ab 7. Oktober fahren hier die neuen Tango-Züge.

Bildbericht: Erich Gmünder

Fahrplanmässige Abfahrt St. Gallen ab 21.40 Uhr – damit schloss sich am Ostermontagabend, 3. April ein Kapitel in der fast 130-jährigen Geschichte der «Gaiserbahn». Noch in derselben Nacht begann der Rückbau der alten Gleisanlagen.

Zahlreiche Bahnnostalgiker sowie Mitarbeiter der Appenzeller Bahnen wollten sich das Ereignis nicht entgehen lassen.

Unter den Passagieren der letzten Bahnfahrt über die Ruckhalde waren auch Teufnerinnen und Teufner.

Helga und Fritz Schiess hatten bereits am Morgen eine Fahrt über die Ruckhalde unternommen. Sie wollten die historische letzte Fahrt für Kinder und Kindeskindern dokumentieren, um gebührend Abschied nehmen zu können.



Bei **Georges Winkelmann** drehte sich das Berufsleben 50 Jahre um die Appenzeller

Bahnen. «Das ist ein denkwürdiger Moment. Zwar gab es in all den Jahren immer wieder kleinere und grössere Umbauten, aber das ist nun wirklich eine völlig andere Dimension», sagte der frühere Teufner Bahnhofsvorstand, der als «Botschafter» der Modernisierung der AB schon hunderte Interessierte an Baustellenbesichtigungen im Riethüsli geführt hat.



Abschied nehmen wollten auch **Monika und Remo Gradenecker**. «Tschüss sagen, der Strecke, die man als Pendler jeden Tag gefahren ist», sagte Remo Gradenecker, der selber bei der SBB arbeitet. «In uns schlägt halt ein Bähnlerherz», meinte seine Frau Monika, die früher ebenfalls bei der SBB gearbeitet hat. Die alte Strecke werden sie aber trotz aller Nostalgie nicht vermissen: «Die Freude ist grösser: über den neuen Tunnel, die schnelleren Verbindungen, das moderne Rollmaterial.»



Auch Direktor **Thomas Baumgartner** gehörte zu den Passagieren der letzten Fahrt. «Die Ruckhalde hat Bahn- und Verkehrsgeschichte geschrieben und fast 130 Jahre «ghebet» – darauf blicke ich mit Respekt zurück. Doch jetzt ist eine neue Zeit, mit mehr Kundennutzen, komfortablen Zügen, weniger Zahnrad, weniger Rasseln und Rumpeln angesagt.»

Die Stadt St. Gallen plant auf dem Areal eine Überbauung für bis zu 600 Personen. 80

Meter Geleise wurden nach Herisau transportiert. Sie werden im Auftrag der Stadt St. Gallen eingelagert, um sie allenfalls später als Reminiszenz an die legendäre Kurve wieder auf dem Gelände zu installieren, wie das der Heimatschutz St. Gallen-Appenzell gefordert hat.



Im Riethüsli warteten bereits Bauarbeiter auf ihren Einsatz. Unmittelbar nach der Durchfahrt des letzten Zuges erstellten sie an der Haltestelle ein provisorisches Perron für den Bahnersatz. Foto: Benjamin Schlegel



Viele Bahnfans mit Kameras entlang der ganzen Bahnstrecke Sonntagsspaziergänge entlang der Bahnlinie, gezückte Handys und mehrheitlich volle Züge: Die Region nahm am Ostermontag 2018 Abschied von der Ruckhaldenstrecke und auch von den alten Zügen.



Innert weniger Tage nach der letzten Bahnfahrt am Ostermontag wurde die Zahnradstrecke abgebrochen.

Der Bagger leistete ganze Arbeit



Innert weniger Stunden wurde Mitte April die Perronüberdachung an der Haltestelle Lustmühle zurückgebaut

Links aussen: Die Perronüberdachung muss weg – die Haltestelle Lustmühle wird vollständig neu gebaut. Fotos: EG

Links: Nach kurzer Zeit stand nur noch das Stahlgerüst. Es wurde mit einem Schneidebrenner zerteilt und danach mit dem Bagger zerlegt. Das Metall wird fachgerecht separiert und entsorgt.



Links aussen: So präsentierte sich die Haltestelle noch vor kurzem.

Links: Die neue Haltestelle wird leicht verschoben und behindertengerecht ausgebaut. Damit wird der ebenerdige Einstieg in die neuen Tango-Züge ermöglicht. Bis am 7. Oktober die neuen Züge fahren, hält hier der Bahnersatz.

Totalsperre St. Gallen-Teufen



Seit dem 3. April ist der Bahnverkehr zwischen St.Gallen und Teufen eingestellt. Die Totalsperre bis zum 6. Oktober wird für zahlreiche Anpassungen genutzt.

Links aussen: Ab hier ist Schluss. Fotos: EG

Links: So wird in dieser Zeit die Verlängerung der Kreuzungsstelle Lustmühle bis Sonnenrank fertig gebaut.



Links aussen: Beim Bahnhof Teufen wird die Verlegung des eingedolten Katzenbachs unter den Gleisanlagen weitergeführt.

Links: Auch die Kreuzungsstelle in der Liebegg wird verlängert und die Überdeckung des Wattbachs an der Gemeindegrenze zu St. Gallen wird saniert.

Bahnersatz: «Vier Minuten früher ab Teufen»



Beat Senti, Projektleiter Infrastruktur der AB und damit auch zuständig für verschiedene Baustellen der AB und die Bereitstellung des Bahnersatzes.



Schon in der Vorwoche war er unterwegs, um die provisorischen Haltestellen anzupassen und mit Fahrplantafeln und Abfallbehältern auszustatten.



Im Stofel und beim Sternen wurden die Gleisanlagen asphaltiert und als provisorische Haltebuchten ausgebaut, so dass der motorisierte Verkehr während des Stopps passieren kann.



Die gelben Gelenkbusse gehören ein halbes Jahr lang zum Dorfbild von Teufen.

Bildbericht: Erich Gmünder

Die digitale Anzeige auf der grossen Tafel beim Bahnhof Teufen zeigt an, wie viele Tage es noch dauert, bis die neuen Tango-Züge erstmals durchgehend zwischen Teufen und St.Gallen fahren und den Bahnersatz mit den gelben Postautos ablösen. Beat Senti, Projektleiter Infrastruktur der Appenzeller Bahnen zog nach der ersten Woche eine positive Zwischenbilanz.

Beat Senti ist für verschiedene Baustellen der AB zuständig. Er war aber auch verantwortlich dafür, dass die Infrastruktur für den Bahnersatz ab Osterdienstag, dem ersten Tag nach der Einstellung des Bahnbetriebs zwischen Teufen und St.Gallen bereitstand. Dazu wurde der Fahrplan angepasst. Die Busse Richtung Stadt

fahren vier Minuten früher ab Teufen. Diese Pufferzeit hat sich bewährt. «Wir konnten fast alle Anschlüsse in beide Richtungen halten». Beat Senti führt das auch auf den Umstand zurück, dass die Staulage im Riethüsli ferienbedingt nicht so stark ausfiel wie zu anderen Zeiten.

Der Tango tanzte bereits zweimal durchs Dorf

Bildbericht: Erich Gmünder

Spektakulärer Schwertransport am 23. und 24. April durch Teufen: Die Stadler Rail AG lieferte die beiden Hälften des zweiten Tango-Zuges der Appenzeller Bahnen in Gais ab.

Die beiden Zugteile wurden anschliessend am Bahnhof Gais zusammengebaut und verkehren vorerst im Testbetrieb und ab September fahrplanmässig zwischen Teufen und Appenzell.

Einen Monat zuvor, am 24. März, wurde der erste Tango in St.Gallen aufs Gleis gesetzt. Er ist bereits für Testfahrten und ab August fahrplanmässig auf der Strecke zwischen Trogen und St.Gallen unterwegs.



Der Transport des zweiten Halbzuges am Dienstagvormittag, 24. April kurz nach halb 11 Uhr.



Ein anspruchsvolles Manöver.

Der Transport erfolgte wegen dem Engpass beim Haslenkreisel und der Belastung der Brücke nicht über die Umfahrungsstrasse, sondern auf der Hauptstrasse via Lustmühle, Niederteufen durchs Dorf.

Einer der grössten Engpässe für den

Schwertransport der Emil Egger AG war der Lindenkreisel. Hier mussten vorgängig einige Signale und Inselschutzpfosten entfernt werden, bevor die kostbare Fracht passieren konnte.

**WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIEREN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...**



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütiswiesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER 
Innendekoration

Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plisse, Jalousien
Betten und Bettwaren

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72
www.wohnfachmann.ch



Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90



**SANIEREN
RENOVIEREN
UMBAUEN**



Metzler & Tanner AG

Ihr Kundenmaurer aus
der Ostschweiz

www.kundenmaurer.ch

LOOSER MALEREI

Malerei Jakob Looser
Zeughausstrasse 3
CH-9053 Teufen
Tel. 071 / 333 41 04
www.malerei-looser.ch

**Frühling
innen wie**

Kundennähe ist uns wichtig!

ausser

Licht – Kraft – Telefon – EDV
ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen



Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen

9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

isofloc
Wärmedämmtechnik

st.galler
brockenhaus

Eine gute Sache für einen guten Zweck
Das St.Galler Brockenhaus
ist eine Institution der



brockenhaus@ghg-sg.ch
www.brockenhaus-sg.ch

Telefon 071 222 17 12

- Hausräumungen / Entsorgungen
- Umzüge / Möbellift
- Abholungen von Möbeln
- Abholungen von Kleinsachen
- Annahme von Kleinwaren

Immer wieder bereit zum «Aufbruch zu Neuem»

Barbara Ehrbar-Sutter am Seniorissimo-Morgenkafi

Bildbericht: Alexandra Grüter-Axthammer

«Aufbruch zu Neuem» – zu diesem Thema fand am 6. April der Morgenkafi von Seniorissimo im Foyer der Linde statt. Barbara Ehrbar-Sutter erzählte den knapp 30 Besucherinnen und Besuchern von ihrer Arbeit.



Organisator Roland Bieri freut sich, Barbara Ehrbar präsentieren zu können.

Barbara Ehrbar-Sutter stammt aus der Metzger- und Unternehmerfamilie Ernst Sutter. Ihr Urgrossvater Ernst Sutter hat in Teufen das erfolgreiche Fleischunternehmen Ernst Sutter AG gegründet. Sie sei eine Urteufnerin. «Ich bin sogar in Teufen geboren – damals gab es ja hier noch ein Spital und viele von euch kennen mich, seit ich klein bin.» Die erfolgreiche Geschäftsfrau und Mutter von drei erwachsenen Kindern erzählt einige persönliche Episoden aus ihrem Leben, von Entscheidungen, die sie mit dem Herzen getroffen hat und anderen, die im Kopf gefällt wurden.

Die Drogerie Alder in Teufen habe ihren Grosseltern mütterlicherseits gehört, den Grosseltern väterlicherseits die Metzgerei Ochsen. So habe sie vor allem schöne Erinnerungen an ihre Kindheit in Teufen. «Zuerst bettelten wir in der Drogerie um Süssholz und Sugus, danach in der Metzgerei um Wursträdli», erzählt sie schmunzelnd. Klar, dass sich da auch Kinder aus dem Quartier mitbeteiligten.

Aufbruch zu Neuem – das habe es in ihrem Leben immer wieder gegeben. Aufbruch in der Schule, in der Kanti oder bei der Suche nach ihrem Traumjob – den sie vorübergehend bei

der Swissair fand. «Der Beruf brachte mich in viele Länder, das Reisen gefiel mir gut und ich mochte dieses «dolce far niente» – und hatte nicht im Sinn, ins Geschäft meiner Eltern einzusteigen.»

Nach drei Jahren hatte sie dann allerdings schon genug vom «süssen Leben» und wollte noch etwas mehr gefordert werden. So kehrte sie in die Firma der Eltern zurück. Da sie hier den Import und Export übernahm, konnte sie weiterhin reisen. Als 1995 ihr Vater an einem Herzversagen starb, sei dies für die Familie und die Firma ein grosser Schock gewesen. Auch dank der Mutter, die fleissig im Geschäft mithalf, und langjährigen Angestellten überstanden sie diese Zeit. Respektvoll spricht sie von ihrer Mutter, die noch immer in der Administration in der Firma arbeitet. «Sie war mir in vielem ein Vorbild, vor allem aber im Umgang mit den Angestellten.»

Nach dem Verkauf des Familienunternehmens 2003 an die Agrargenossenschaft Fenaco stellte sich wieder die Frage nach etwas Neuem, denn das Familienunternehmen wurde mittlerweile wie ein Industriebetrieb geführt. «Ich bin nicht auf die Welt gekommen, um abzunicken, sondern um mitzugestalten», sagt Barbara Ehrbar-Sutter, und so zog es sie weiter und sie übernahm 2007 den Familienbetrieb Breitenmoser. Anfänglich sei sie skeptisch gewesen, war sie doch keine gelernte Metzgerin. Trotzdem wollte sie sich den Betrieb «einfach mal» anschauen: «Als ich die Metzgerei betrat, fühlte ich mich wie damals als Kind, wenn ich unsere eigene Metzgerei besuchte – und ich habe mich in das Bijou verliebt.»

«Zuerst bettelten wir in der Drogerie um Süssholz und Sugus, danach in der Metzgerei um Wursträdli.»

Im Mai 2007 öffnete die Metzgerei Breitenmoser am heutigen Standort in Teufen ihre Türen, 2010 folgte die Übernahme des Hotels Anker. Es sei weder ein Restaurant noch ein Hotel geplant gewesen, eines sei zum anderen gekommen, und noch immer

entwickelt sich das Geschäft erfolgreich. Ob im Spar oder der neuen Breitenmoser-Filiale in Rorschacherberg – die Geschäfte laufen bestens, und der Trend zu regionalen Fleischprodukten steigt stetig.

«Für den Erfolg braucht es aber mehr als gute Produkte und Marketing – genau so wichtig sind die Menschen, die in unseren Betrieben arbeiten, und da haben wir grosses Glück und ein tolles Team.»

Mittlerweile beschäftigt die Firma Breitenmoser 60 Angestellte und in Steinegg AI ist ein Neubau geplant. «Wenn alles so läuft wie geplant, werden wir dort nicht nur Fleischspezialitäten produzieren, sondern auch Grill- und Kochkurse anbieten, ein Rundgang zu unserer Produktion ist geplant, und es soll die Möglichkeit geben, selber zu wursten.» Also wieder Aufbruch zu etwas Neuem – das es so in der Schweiz noch nicht gebe, wie Barbara Ehrbar-Sutter sagt.

Es müsse daran liegen, dass sie «u höllä de Plausch» habe an ihrer Arbeit und daran, mit Menschen zu arbeiten und mitzugestalten. So sei sie auch in anderen Gebieten gefragt wie etwa in der Pfarrwahlkommission, im Verwaltungsrat der Sämtisbahn sowie als Mitglied in der Stiftung Ostschweizer Kinderspital.



«Aufbruch zu Neuem» zieht sich als roter Faden durch ihr Leben und ihre Erzählungen.

Nach Fragen zum Import von Poulet und Lammfleisch und warum die Südwürst von Breitenmoser bei der Migros anders aussehen als im eigenen Laden, überraschte Barbara Ehrbar-Sutter die Anwesenden mit einem Apéro aus dem Sortiment der Metzgerei und einem Glas Wein.

wo gömmer ane...



Speiserestaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60
info@ilge-teufen.ch www.ilge-teufen.ch

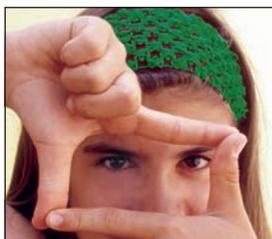
Sonntag, 13. Mai „Muttertag's-Menu“

Reservation erwünscht!

Fleisch vom heissen Stein

Servierzeit: 18.00 - 21.00 Uhr Sa/So auch über Mittag

Ruhetage: Dienstag + Mittwoch



Jubiläumsausstellung

10 Jahre Fotografieren macht Schule

187 Fotografien und Buchzitate von 52 Mitwirkenden

im Festsaal Erdgeschoss, Zeughaus Teufen

Samstag, 2. Juni bis Mittwoch, 13. Juni 2018

MO-FR 8-18 Uhr, SA/SO 10-16 Uhr

Eine Initiative des Vereins Pro FomaSchu

Blumentag

Sommerzeit
ist Blütezeit

Samstag, 05. Mai, 8 bis 16 Uhr
in der Gärtnerei Höhener GmbH



Austrasse 16 in Bühler
beim Strassenverkehrsamt (SVA)

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch. Guido und Rita Isenring

Gartenpflege, eigener Pflanzenanbau, Friedhofbepflanzungen

Obere Lochmühle 658,
Telefon 071 333 10 23,
gartenbauhoehener@bluewin.ch

höhener
gärtnerei
gartenbau
teufen

Tägliche Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 08.00 - 12.00/13.30 - 18.00 Uhr.
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr.

Danke Mama

Sa 12. Mai 8-16 Uhr
(mit Lieferdienst)

So 13. Mai 8-12 Uhr

Landleben
Dorf 11, 9053 Teufen
www.landleben-teufen.ch

TUTTO MAGLIA
SHOP

**Bedruckter Strick
und Karos im Shop!**

Florale Varianten in
frischen Sommerfarben.

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
Telefon 071 330 08 19

Öffnungszeiten
Mittwoch - Freitag 14.00 - 18.30 Uhr
jeden Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

**Dorfbäckerei
Manser**
Biber-Spezialitäten
9053 Teufen Tel. 071 333 1255

Zom Grilliere Mansers Handbürlü

Mansers Süess-Spezialitäten sind:

Hefestollen	nartürlü au üsi
Mandelfisch	Appezellerbiber mit
Schlorziflade	de huusgmachte
Tüüfnerstengeli	Füllig

CH-9240 Uzwil • www.daehler-reisen.ch

FD Franz Dähler 071 9550408*

ELBPHILHARMONIE & HAFENGEURTSTAG HAMBURG

10. - 13.05.18 (Auffahrt) • 4 Tg • HP/ZF CHF 1288.-

- 5* Hotel Steigenberger, im Zentrum
- Konzert Kat. 2 mit Aussichtsplattform
Elbphilharmonie (Kat. 1 + 20.- CHF)
- Stadtrundfahrt Hamburg

CHARME DES SÜDENS - CAMARGUE

10. - 13.05.18 (Auffahrt)
4 Tg • HP/ZF CHF 658.-

- 4* Hotel Mercure La Grande Motte Port
- Zugfahrt durch die Salzsalinene
- Schifffahrt auf der kleinen Rhône
- Besuch Meeresaquarium

NORDKAP - ZUM TRAUMPREIS

19. - 30.06.18
12 Tg • HP CHF 1985.-

- Elchparkbesuch mit Dampfbahn
- Samendorf Karasjok +
St. Klausdorf Rovaniemi
- Nordkap - Insel + Puijoturm /
Finnische Seenplatte

Alle Preise p. P. im DZ in CHF



Die Energiegenossenschaft Teufen weihte die neue Photovoltaik-Anlage ein.



Erinnerungsbild: Mitglieder der Energiegenossenschaft Teufen mit Gemeindepräsident Reto Altherr (rechts) und Gemeinderätin Bea Weiler (3.v. links) sowie Johannes Holdener (4.v. links).

Strom vom Dach der Raiffeisenbank

Bildbericht: Erich Gmünder

Seit Ende März wird auf dem Dach des Raiffeisengebäudes Strom produziert. Die prognostizierte Menge entspricht etwa dem Stromverbrauch von vier Haushalten.

Die Anlage gehört der Energiegenossenschaft Teufen, das Dach wird ihr von der Raiffeisenbank als Besitzerin des Gebäudes kostenlos zur Verfügung gestellt. 65 Module produzieren auf einer Fläche von 106 Quadratmetern insgesamt 15'000 Kilowattstunden jährlich, was dem Stromverbrauch von vier Haushalten entspricht.

Geliefert wurde die Anlage von der in St. Gallen ansässigen Solarmotion GmbH. Deren Geschäftsführer Stefan Merz ist Mitglied der Genossenschaft, wohnt in Teufen und betreibt hier eine Zweigniederlassung.

Die Kosten waren auf insgesamt 55'000 Franken veranschlagt. Nach Abzug eines Rabatts sowie einer KEV-Pauschale des Bundes in der Höhe von 10'000 Franken betragen die reinen Anlagekosten noch 37'000 Franken.

Bei der Finanzierung wurde die Energiegenossenschaft von einigen namhaften Sponsoren unterstützt, darunter auch die Raiffeisenbank.

Nutzung im Haus

Der produzierte Strom wird grösstenteils direkt im Haus verbraucht. Die Mieter (Bewohner sowie Büro und Raiffeisenbank) haben sich zu einer Eigenverbrauchsgemeinschaft zusammengeschlossen. Der überschüssige Strom wird an die SAK eingespeist. Die Verteilung und Überwachung erfolgt über einen Zähler der SAK. Aussen am Haus soll die produzierte Strommenge jederzeit ablesbar sein, die entsprechende Anzeige wird demnächst

installiert. Jakob Brunnschweiler, Präsident der Energiegenossenschaft, gab der Hoffnung Ausdruck, dass die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts auch ein gutes Omen sei für das zweite grössere Projekt, die Produktion von Solarenergie an den Stützmauern der Umfahrungsstrasse. Noch werden weitere Investoren für die insgesamt 1042 Module gesucht. Diese kosten nach Abzug eines Gemeindebeitrags von 120 Franken je 500 Franken.

«Leider können wir dort aufgrund der tiefen Strompreise in naher Zukunft keine Dividende versprechen, aber dafür das gute Gefühl vermitteln, an der Energiewende teilzuhaben und einen Beitrag an den Ausstieg von der Atomkraft sowie anderen umweltbelastenden Energieträgern zu leisten», sagte Jakob Brunnschweiler.

Wir gratulieren

Fabian Giuliani aus Niederteufen durfte den Master of Arts HSG in Rechtswissenschaft entgegennehmen.

Derzeit absolviert er ein Praktikum am Bezirksgericht Weinfelden als ausserordentlicher Gerichtsschreiber. FA



Was, ein Buch!

Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April verteilten die Bibliotheksfrauen in aller Frühe in und um Teufen fast hundert Bücher auf die Ruhebänke.

Ziel dieser Aktion ist, gelesene Bücher weiterzugeben und neue Leser und Leserinnen damit zu erfreuen.

Einer der ersten Finder war Martin Zeller aus St. Gallen. Er war morgens um 7 Uhr schon mit seinem Velo unterwegs zur Arbeit ins Bad Sonder,

als er beim Moosbänkli auf eines der Bücher stiess und es mitnahm. pd.





Ihr Zahnarzt in Teufen

Allgemeine Zahnmedizin
 Zahnärztliche Chirurgie
 Dentalhygiene
 Alterszahnmedizin
 Ästhetische Zahnmedizin
 Implantologie
 Kinderzahnmedizin
 Notfall

Dr. med. dent.
Sami Jansen
 Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40
www.zahnarzt-teufen.ch



GEMEINDE TEUFEN

Freibad Teufen Saisoneröffnung Samstag 12. Mai 2018 ab 09.00 Uhr

Am Samstag, 12. Mai 2018 öffnet die Badi Teufen ihre Türen für die Badesaison 2018. Wie jedes Jahr wird das Bade- und Freizeitvergnügen durch Speis und Trank aus dem beliebten Badi-Restaurant abgerundet. Speziell werden dieses Jahr zudem separate Bahnen für schnellere und langsamere Schwimmer freigehalten.

Die Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Wassertemperaturen finden Sie unter www.teufen.ch und auf Facebook unter Freibad Teufen.

Das Badi-Team freut sich auf zahlreiche Gäste im Freibad Teufen und heisst diese herzlich willkommen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Kindern im Vorschulalter der Zutritt zum Freibad nur in Begleitung eines Erwachsenen (18 Jahre) gewährt wird. Die Erziehungspflichtigen haben auch bei älteren Nichtschwimmern dafür besorgt zu sein, dass diese das Freibad nur in Begleitung eines Erwachsenen besuchen.

Grosser Geranium und Sommerflor-Verkauf im Zeughaus Teufen

**VONARBURG
 GARTENBAU**

Di. 8. Mai bis Mi. 16. Mai 2018



Das therapeutische Angebot im **dynamic center** wird ab sofort erweitert...



...neu durch:
Christoph Hollenstein
 Physiotherapeut

Monika Hauri
 Heilpraktikerin

Fredy Grütter
 Physiotherapeut

...neu durch:
Sandra Neff
 Medizinische Masseurin

071 333 45 33

Ebni 1 / 9053 Teufen (im Bahnhofgebäude)
www.dynamic-center.ch



HUND UND KATZE
 SICHER VOR
 ZECKEN SCHÜTZEN



Herbamed Psorinum vet. comp.
 Tropfen 50ml für Fr. 22.00

lassen Sie sich bei uns beraten



VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen
 Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48
www.vital-drogerie-schilter.ch

Berit Klinik öffnet ihre Türen für die Bevölkerung

«Wir sind zu unseren Wurzeln zurückgekehrt»

Bildbericht: Erich Gmünder

Freude herrscht bei der Berit Klinik – und die soll mit der Bevölkerung von Teufen und Umgebung geteilt werden. Am 5. Mai lädt sie zum Tag der offenen Türe in Niederteufen ein.

Zahlreiche Attraktionen, u.a. eine Autogrammstunde mit Stars des FC St.Gallen, aber auch Vorträge und Verpflegung im Festzelt laden zum Schauen, Verweilen und Geniessen ein.

«Schweizweit einmalig»

Direktor Peder Koch ist stolz auf das Erreichte. «Mit unseren Kliniken in Speicher und Teufen bieten wir heute als erste und einzige Klinik schweizweit in unserem Medizinischen Fachbereich, der Orthopädie, eine vollintegrierte ganzheitliche Versorgung für Allgemein- und Privatpatienten von der Diagnosestellung über den operativem Eingriff bis zur Rehabilitation oder Kur an.» Zählte die Klinik bei seinem Amtsantritt vor zehn Jahren 42 Mitarbeitende, sind es heute insgesamt 300 Mitarbeitende und rund 60 Ärzte und Belegärzte. In Niederteufen allein wurden 40 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Gemeinde profitiert auch von einem wachsenden Zuzug von Ärzten und Mitarbeitenden der Klinik, die sich auf der Sonnenterrasse niedergelassen haben.

Das Herz der neuen Rehabilitations- und Kurklinik ist die Physiotherapie mit modernsten Geräten und dem neuen Therapiebad, welche ebenso externen ambulanten Patienten offenstehen.

Ein kulinarischer Magnet ist ferner das neue Restaurant mit Garten und Panoramablick auf den Alpstein, das auch der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Optimale Versorgung an zwei Standorten

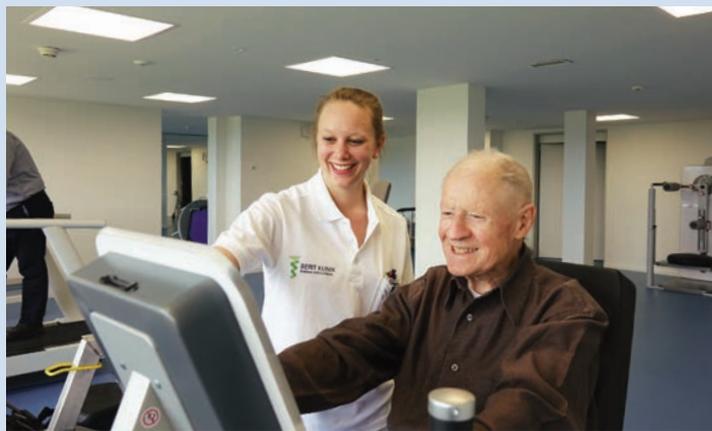
Das macht die Zeit vergessen, als die Berit in Niederteufen aus allen Nähten zu platzen drohte und mit ihren Ausbauplänen in Teufen auf zahlreiche Hürden stiess. «Mit der Vögelinsegg haben wir den optimalen Standort für

unsere beiden Kliniken gefunden, und mit der Rehabilitations- und Kurklinik in Niederteufen sind wir zu unseren Wurzeln zurückgekehrt, zur Basis für das, was heute steht», zieht Klinik-Direktor Peder Koch Bilanz.

Programm Samstag, 5. Mai

Ab 10 bis 15 Uhr Rundgang und freie Besichtigung der neuen Rehabilitations- und Kurklinik. Kinderschminken, Airbrush-Tattoos, Chähörnli und Getränke im Foodzelt. Jeweils ab 10 Uhr und 13.30 Uhr Live-Musik mit dem Appenzeller Echo. Zudem Autogrammstunde mit Spielern des FC SG, dem Exklusiv-Medical-Partner der Berit Klinik. Diverse Fachvorträge von Ärzten und Physiotherapeuten über Rehabilitation und Therapien. Das gesamte Programm unter www.beritklinik.ch

Das sagen die ersten Gäste aus Teufen



Erich Nef (1938), mit der Leiterin Pflege, Lauren Bedford

Ich kam nach einer Hüftoperation (Ersatz der Hüftprothesen) im Kantonsspital St. Gallen zur Rehabilitation in die Berit Klinik und war rundum begeistert.

Von der aufmerksamen Pflege über die Physio bis zum phänomenalen Essen und dem Panoramablick auf dem Balkon hat einfach alles gestimmt. Die Nähe zum Wohnort war ebenfalls ein Vorteil: Ich erhielt viel Besuch von Angehörigen sowie meinen Turnkameraden.



Erich Kast (1945), mit der Physiotherapeutin Ariane Schluep

Nach einer Hüftoperation im kantonalen Spital Herisau war ich einer der ersten Patienten der neuen Berit Klinik. Dank einem strengen Therapieplan mit 4 – 5 Physiotherapien täglich bin ich sehr schnell wieder auf die Beine gekommen. Alle sind hier so zuvorkommend und kompetent.

Da es für einen Besuch der Angehörigen so nah ist und man andererseits im Restaurant immer wieder bekannte Gesichter sieht, kommt nie ein Gefühl von Langeweile oder Einsamkeit auf. Notiert: Erich Gmünder

Willkommen!

Die Gemeinde Teufen freut sich sehr, dass mit der neueröffneten Rehabilitations- und Kurklinik die innovative und moderne Berit Klinik wieder zurück in Teufen ist.

Es ist eine ideale Situation, dass im Berit Gebäude wieder Leben einkehrt und gleichzeitig rund 40 attraktive Arbeitsplätze geschaffen werden. Mit top motiviertem Personal, modernster Infrastruktur und einem neuen gesamtheitlichen Therapiekonzept sind die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen worden. Dass die herrliche Lage mit wunderbarer Aussicht auf den Alpstein auch noch das ihre zur erfolgreichen Genesung beiträgt, versteht sich von selbst. Wir wünschen der Berit Klinik eine erfolgreiche Zukunft und heissen sie herzlich willkommen zurück in Teufen. Reto Altherr, Gemeindepräsident



Muttertagsbrunch im Wohnheim Schönenbühl

Wir feiern 75 Jahre Stiftung Waldheim – feiern Sie mit uns: Am **Sonntag, 13. Mai 2018** findet der traditionelle Muttertagsbrunch im Wohnheim Schönenbühl statt. Erstmals besteht dabei die Möglichkeit, bei einem Rundgang hinter die Kulissen des Wohnheims zu blicken. Auf die kleinen Besucher warten Spass und Spannung mit Märli, Basteln oder einem Streifzug mit den Lamas. Reservieren Sie am besten noch heute Ihre Plätze, wir freuen uns auf Sie.

Programm
10.00 bis 13.00 Uhr
Brunchbuffet à discrétion
13.00 bis 14.30 Uhr
Wohnheim-Rundgänge

Reservation Brunch
Erika Kürsteiner
Schönenbühl 2731
9053 Teufen
T 071 335 60 24
sekretariat.sb@stiftung-waldheim.ch

Preise Brunchbuffet
Erwachsene CHF 24.–
Kinder (3 bis 13 Jahre) CHF 12.–

Eine Heimat
für Behinderte.



E gfreuti Sach: Senioren besuchen die Feuerwehr

Bildbericht: Félice Angehrn

Drei Mitbewohner des Altersheims Haus Lindenhügel erhielten am 12. April die Gelegenheit zu einem Besuch bei der Feuerwehr.

Josef Brülisauer, Ernst Sturzenegger und Walter Ammann bilden die kleine Männergruppe vom Haus Lindenhügel.

Die Bewohner treffen sich monatlich zum gemütlichen Austausch. Der vierte Mann im Bunde war leider verhindert. An diesem Tag stand der Besuch im Feuerwehrdepot in Begleitung von Elsbeth Werthmann (Leitung Atelier) auf dem Programm.

Nach der Begrüssung durch Kommandant Alwin Hasler zeigte Stabsoffizier Dominik Krummenacher den Film «Füür und Flamme» über die Feuerwehr von damals und heute.

Walter Ammann (94) erinnerte sich noch gut an seine Zeiten bei der Feuerwehr in Nie-

derteufen. Ohne Zögern schlüpfte er in eine Feuerwehruniform von damals. Er ist der Meinung, dass sich mehr junge Leute bei der freiwilligen Feuerwehr melden sollten.

Nach dem Film schilderte Dominik Krummenacher einen Einsatz bei einem Saunabrand in der Nähe und wie die glückliche Rettung mit 24 Mann vonstatten ging.



Stabsoffizier Dominik Krummenacher präsentiert der Männerrunde die moderne Ausrüstung der Feuerwehr TBG.

Später präsentierte er die gut ausgerüsteten Einsatzfahrzeuge, die Autodrehleiter, die Schutzanzüge mit den Atemschutzmasken und die technischen Mittel wie die Funk- und Ortungsgeräte von heute.

Der spannende Besuch wird sicher in guter Erinnerung bleiben und zum regen Austausch unter den Senioren führen.



Eine «Sisyphusarbeit», die sich lohnt

Projektkoordinator Ueli Schleuniger weilt zum 10. Mal in Nordirak, um die Lieferung der Teufner Kleiderspenden zu organisieren. Jeden Tag werden in verschiedenen Flüchtlingslagern im Nordirak zwischen 500 und 1500 Ziehbeutel mit Kleider- und Sachspenden verteilt.

Ueli Schleuniger wird dabei von unzähligen Frauen und Männern aus den Camps unterstützt, die selber vor dem IS ins sichere Kurdistan geflohen sind.

«Die Feinverteilung der Teufner Kleider- und Sachspenden – rund 100 Tonnen – ist eine Sisyphusarbeit. Doch sie ist zwingend nötig, um die Verteilung gerecht vorzuneh-

men. Würde man darauf verzichten, gäbe es Gerangel oder gar Kämpfe um die begehrte Ware aus der Schweiz», meint Ueli Schleuniger, der seit rund drei Wochen vor Ort die Verteilung koordiniert.

Die Schweizer Hilfe spricht sich wie ein Lauffeuer in den Flüchtlingslagern um. Die Kleintransporter mit den prall gefüllten hellgrünen Ziehbeuteln werden jubelnd erwartet.

Die Verteilung der Teufner Kleiderspenden hat es bis ins kurdische Fernsehen geschafft. Als einzige Hilfsorganisation im Land dachten die Organisatoren des pfarreilichen Hilfskonvois an die Hygiene. «Weder das UNHCR noch das Rote Kreuz verteilen Windeln und Damenbinden. Wir sind die einzigen, die sich um ein klein wenig Würde der geschundenen Frauen und um die Hygiene der Kleinkinder annehmen», sagt Stefan Staub.



Flüchtlinge helfen Ueli Schleuniger beim Verpacken der Hilfsgüter.

Foto: zVg

Einige Neuerungen zum Saisonstart im Freibad

Muri Kalkan: In erster Linie an die Kinder denken



Der Leiter Freibad, Gallus Hengartner und der Geschäftsführer des Restaurants, Muri Kalkan, vor einem der neuen Drehkreuze, die demnächst installiert werden. Foto: EG

Zum Saisonstart 2018 wartet das Freibad Teufen mit verschiedenen Neuerungen auf (siehe auch separaten Kasten). Eine der wichtigsten betrifft das Restaurant: Es wird neu von einem Pächter geführt.

Geschäftsführer ist der St.Galler Gastronom und Imbissbetreiber Murat Kalkan zusammen mit seiner Frau Maja.

Durch seine jahrelange Erfahrung weiss er, worauf es ankommt. «Wichtig ist an einem solchen Ort eine einfache, gute und familienfreundliche Karte. In erster Linie müssen wir an die wichtigsten Besucher denken, und

das sind die Kinder. Wenn sie zufrieden sind, dann kommen auch die Eltern», sagt er und spricht vor allem seine Erfahrungen als Betreiber von Imbissständen, z.B. gerade eben an der Offa an.

Für die kleinen und grossen Gäste bietet er Hamburger in verschiedenen Grössen sowie ein reichhaltiges Salatbuffet an. Zur Abwechslung darf es auch mal ein Pouletspiess oder Kebab sein. Täglich steht ein frisches Menü auf der Karte, und fehlen darf auch nicht ein Angebot für Znüni und Zvieri.

Und auch die kleinen und grossen Schleckmäuler kommen beim Glacéangebot nicht zu kurz.

Die Öffnungszeiten passen sich weitgehend jenen des Badebetriebes an, also 3 Mal die Woche ab sieben Uhr (Frühschwimmer) und an den restlichen Tagen ab 8 Uhr. Abends soll das Restaurant auch nach der Schliessung des Badebetriebs offenbleiben, sofern die Gäste das wünschen. Gäste, die nur das Restaurant besuchen, haben keinen Eintritt zu bezahlen.

Um das Restaurant für alle, auch nicht typische Badegäste attraktiv zu machen, denkt er auch an spezielle Aktionen: Ein Sonntagmorgenbrunch zum Beispiel, ein Public Viewing während der Fussball-WM oder einen Apéro für Hochzeits- oder Geburtstagsfeiern. EG

Neuerungen zum Saisonstart 2018

Die Freibad-Saison 2018 wird am Samstag, 12. Mai eröffnet (Samstag vor Muttertag).

Einige Neuerungen sind in Vorbereitung:

- Ein neuer Pächter übernimmt das Freibad-Restaurant. Muri Kalkan und seine Frau Maja betreuen neu die Gäste im Freibad-Restaurant.
- Gleichzeitig betreuen sie auch die Eintrittskasse.
- Der Eintrittsbereich wird neu gestaltet. Für einen besseren Personenfluss und weniger Anstehen sorgen zwei Drehkreuze (analog einem Skilift oder Hallenbad-Eintritt), damit die Gäste mit Jahres-



oder 10er-Abonnement (spezielle Eintrittskarte) direkt, ohne anzustehen, passieren können.

Diese neuen Abonnemente werden einmal erfasst

und die persönliche Karte ist mit allen nötigen Daten ausgerüstet.

- Neu wird auch das beliebte Frühschwimmen an drei Morgen (Montag, Mittwoch und Freitag) angeboten.

Für den Badebetrieb und die technischen Einrichtungen ist weiterhin Bademeister Albert Müller mit seinem Team zuständig.

Das ganze Badi-Team freut sich auf die neue Badesaison mit vielen Gästen.

Gallus Hengartner, Leiter Freibad

Meilenstein beim Bau des Bückermuseums in der «Scheibe»

95 Tonnen Holz für das Museumsdach



Die Überbauung an der Alten Speicherstrasse. Flugaufnahme und Fotos: Erich Gmünder

Seit bald einem Jahr sind im Gebiet «Scheibe» die Bauarbeiten zur Realisierung eines Mehrfamilienhauses mit 6 Mietwohnungen und eines Gewerbebaus mit Museum für Bucker-Flugzeuge der Schweizer Armee im Gange. Am 17. April wurde das Dach angeliefert.

Die in Waldstatt bei der Firma BSB gefertigten, bis zu 20 Meter langen Fachwerk-Träger wurden in aller Herrgottsfrühe auf sieben Sattelschleppern mit Eskorte nach Teufen transportiert und durch die Firma Heierli Holzbau aufgerichtet

Das Sparrendach des «Hangars» besteht aus mehrschichtigem Buchenholz, welches auf den Fachwerkträgern aufliegt. Aufgrund der unterschiedlichen Neigungen und Längen der Sparren und der Fachwerkträger eine spezielle Herausforderung, welche durch das Ingenieurbüro SJB aus Herisau und den Einsatz der CNC-Technologie erfolgreich gemeistert werden konnte.

Imposant ist auch das Gewicht des Hangar-Dachs: Verbaut wurden insgesamt 140 Kubikmeter Baubuche mit einem Gesamtgewicht von 95 Tonnen.

Der längste der vier Fachwerkträger misst 20m x 5m und hat ein Eigengewicht von 5,5 Tonnen. Dazu kommen Stahlteile für die Verbindungen mit einem Gewicht von rund



Elisabeth und Albert Zeller vor einem Flugzeug ihrer Bucker-Sammlung.

Einzigartige Sammlung

Mit dem Bau des Bucker-Museums erfüllen sich Elisabeth und Albert Zeller einen Traum. Die beiden haben sich vor Jahren der gleichen Leidenschaft verschrieben: der Restauration und Erhaltung von Bucker-Doppeldeckern der Schweizer Armee, die sie beide selber pilotieren. Auf den gelbschwarzen Leichtgewichten (450 kg Leergewicht) mit einem Stahlrohrumpf, verspannten Holzflügeln mit Baumwollstoff eingetucht, machten von 1940 bis etwa 1970 sämtliche Schweizer Militärpiloten ihre fliegerische Grund- und Kunstflugausbildung.

Die aufwendig restaurierten Maschinen sollen nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Eröffnung des Museums ist im kommenden Jahr geplant. TP



Imposante Konstruktion über dem künftigen Museum. Der letzte Fachwerkträger wird eingesetzt.



Im Galeriegeschoss wird die Werkstatt einziehen, wo die Bucker restauriert werden.



Der Rundbau mit dem Eingangsbereich für das Museum, Gewerbeteil und Wohnung in den Obergeschossen.

8 Tonnen und 800 Quadratmeter 3-Schicht-Platten für die Dachschalung.

Bereits das achtfeldrige Faltdach auf dem Mehrfamilienhaus erforderte präzise Vorbereitung und handwerkliches Können.

Sowohl die Bauherrschaft, Familie Albert und Elisabeth Zeller, als auch der Architekt Thomas Zaugg vom Architekturbüro Sonderegger & Zaugg AG aus Teufen, zeigten sich tief beeindruckt ob dieser handwerklich-technischen Meisterleistung.

pd.

Eindolung des Katzenbachs unter den Gleisen

Fortsetzung der Bauarbeiten am Katzenbach Abschnitt Bahnhof Teufen.

Ab Montag, 9. April 2018 werden im Auftrag des Kantonalen Tiefbauamtes die Arbeiten für den Ausbau des Katzenbachs im Bahnhof Teufen weitergeführt.

Abhängig von den



Witterungsverhältnissen wird die Bauzeit rund zwei Monate betragen.

Der Katzenbach verläuft heute eingedolt unter dem Bahnhofgebäude und dem Gleisfeld hindurch. Die Abflusskapazität des alten Rechteckkanals aus Sandsteinblöcken und Sandsteinplatten ist ungenügend. Ausserdem muss aufgrund des Alters und der Bauart jederzeit mit dem Einsturz einer Deckenplatte oder Wasseraustritt mit Unterspülungen zwischen zwei Blöcken gerechnet werden.

Im Herbst 2017 wurde daher der erste Abschnitt der Eindolung durch grössere Betonrohre DN 1200 ersetzt und neben das Bahn-

hofgebäude auf eine neue Linienführung gelegt.

Am 3. April 2018 begann die 6-monatige Totalsperre der AB-Bahnstrecke Teufen - St. Gallen. Dieser Bahnunterbruch wird vom Tiefbauamt genutzt, um die Gleisquerung und somit die zweite Bachausbauetappe vom Bahnhofgebäude bis hinter die bisherige Recycling-Sammelstelle auszuführen. Hinter der früheren Sammelstelle erfolgt der Zusammenschluss mit der bestehenden Eindolung.

Aufgrund der Bauarbeiten kann es zu zeitweisen Behinderungen des Fussgängerverkehrs im Bahnhofareal kommen.

Der Bahnschalter wird definitiv geschlossen

2. Runder Tisch zur Petition «Der Bahnschalter muss offen bleiben».

Am 15. September 2017 kommunizierten die Appenzeller Bahnen, dass die Verkaufsstelle Teufen per Ende 2018 geschlossen werde. Anstelle der klassischen Verkaufsstelle wird es dann möglich sein, ein Ticketsortiment im Mercato-Shop zu beziehen oder sich an die Verkaufsstellen in Appenzell oder Heiden zu wenden.

Mit dieser Massnahme zeigten sich viele Teufnerinnen und Teufner unzufrieden und es war letztendlich Walter Bosshard, welcher eine Petition mit dem Titel «Der Bahnschalter muss offen bleiben» lancierte. Innert kürzester Zeit unterstützten 1'024 Personen die Petition, welche am 17. November 2017 dem Gemeinderat übergeben wurde.

Im Petitionstext verweist der Initiant der Petition auf den wegfallenden Service sowie die kompetente und freundliche Beratung vor Ort bei der Zusammenstellung und Reservation von zum Teil komplizierten Gruppenreisen. Mit dem Schlusssatz «Wir möchten den Gemeinderat bitten, zusammen mit den Appenzeller Bahnen diese Problematik zu überprüfen», bringen die Petitionäre ihre Erwartungshaltung gegenüber dem Gemeinderat Teufen zum Ausdruck.

Am 15. Februar 2018 trafen sich die Parteien unter der Lei-

tung der Gemeinde Teufen zu einem Runden Tisch und diskutierten die verschiedenen Positionen. Es wurde vereinbart, im März 2018 ein zweites Treffen durchzuführen und bis dahin verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu prüfen.

Die Vertreter der Gemeinde konnten die anderen Parteien am 28. März 2018 zu einem zweiten Runden Tisch begrüßen, an welchem in einem ersten Schritt seitens der Appenzeller Bahnen konkrete Lösungsvorschläge für die Abwicklung der komplizierten Gruppenreisen sowie die damit einhergehende Organisation vorstellten. Auch wurde seitens der Appenzeller Bahnen nochmals deutlich auf das über die verschiedenen Kanäle beziehbare Sortiment und die telefonische und elektronische Unterstützung durch die Bahnhöfe Appenzell und Heiden hingewiesen. Eben-

falls wurden Möglichkeiten von Schulungen zur Benutzung der Billettautomaten sowie der Ticket-Apps in Aussicht gestellt, welche im Rahmen der Schliessung des Bahnschalters durch die Appenzeller Bahnen angeboten oder auch auf Anfrage durchgeführt werden.

Die Petitionäre Walter Bosshard und Jakob Brunnschweiler nahmen diese Lösungsvorschläge dankend an, konnten aber ihre Enttäuschung über die Schliessung des Bahnschalters in Teufen nicht verbergen. Teufen als zweitgrösste Gemeinde mit zentraler Lage im Kanton verliert eine sehr geschätzte Dienstleistung. Vor allem ist auch der Zeitpunkt der Schliessung mit der kommenden Bautätigkeit sehr unglücklich.

Auch die Vertreter von Gemeinde und Bahn bedauern diesen Schritt, müssen diesen aber aufgrund der betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen akzeptieren. Erfreulich ist jedoch, dass für die konkreten Probleme rund um die Organisation und Durchführung von Gruppenreisen Lösungen gefunden werden konnten, welche die Weiterführung dieser traditionellen Reisen ermöglichen. Damit konnte ein wichtiges Anliegen der Petitionäre gelöst werden. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten für den konstruktiven und lösungsorientierten Austausch und schliesst mit dieser Information die Petition als beantwortet ab.



Der Bahnschalter bleibt noch bis Ende Jahr offen und wird weiterhin von Regula Schwarzmann bedient. Sie wäre offiziell im April in Pension gegangen. Foto: EG

Handänderungen im Februar 2018



Diese Aussicht soll bald Geschichte sein: Gemäss den Handänderungen wechselte im Februar die grösste noch unüberbaute Parzelle am Rand des Dorfkerns die Hand: Die Liegenschaft Unteres Hörli. Gemäss Gemeindemitteilung vom 5. Oktober 2017 hatte sich die Gemeinde um eine Auszonung bemüht und dazu eine Planungszone erlassen. Die Gemeinde wollte das Grundstück erwerben, um es vorläufig einer Überbauung zu entziehen. Der Kauf scheiterte an unterschiedlichen Preisvorstellungen, worauf die Planungszone aufgehoben wurde. Was die Erwerberin, die tecti AG hier plant, soll in den nächsten Wochen kommuniziert werden, wie es auf Anfrage der Tüfner Poscht hiess. Archivfoto: EG

Kürsteiner Rose-Marie, 3032 Hinterkappelen, erworben am 12.02.2018, an Eugster Silvio, 9053 Teufen AR; Eugster Judith, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 2607.3024, 1000 m², Plan Nr. 40, Untere Wellenrüti, Wohnhaus Vers.-Nr. 603, Untere Wellenrüti 603, Gartenanlage.

Künzli-Diener Rita, 9512 Rossrüti, erworben am 12.03.1999, an tecti ag, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1256.3024, 5868 m², Plan Nr. 22, Unteres Hörli, Wiese, Weide, übrige befestigte Fläche, Weg.

Novavest Real Estate AG, mit Sitz in Zürich ZH, 8008 Zürich, erworben am 11.09.2013, an Immofolio Plus II AG, mit Sitz in St. Gallen, 9016 St. Gallen: Grundstück Nr. M11508.3024, Plan Nr. 18/50, Hauptstrasse 15 b, Autoabstellplatz Nr. 16, 1/34 Miteigentum an Grundstück Nr. S11492.3024; Grundstück Nr. M11510.3024, Plan Nr. 18/50, Hauptstrasse 15 b, Autoabstellplatz Nr. 18, 1/34 Miteigentum an Grundstück Nr. S11492.3024; Grundstück Nr. M11511.3024, Plan Nr. 18/50, Hauptstrasse 15 b, Autoabstellplatz Nr. 19, 1/34 Miteigentum an Grundstück Nr. S11492.3024; Grundstück Nr. M11514.3024, Plan Nr. 18/50, Hauptstrasse 15 b, Autoabstellplatz Nr. 22, 1/34 Miteigentum an Grundstück Nr. S11492.3024; Grundstück Nr. M11523.3024, Plan Nr. 18/50, Hauptstrasse 15 b, Autoabstellplatz Nr. 31, 1/34 Miteigentum an Grundstück Nr. S11492.3024; Grundstück Nr. M11524.3024, Plan Nr. 18/50, Hauptstrasse 15 b, Autoabstellplatz Nr. 32, 1/34 Miteigentum an Grundstück Nr. S11492.3024;

Grundstück Nr. M11525.3024, Plan Nr. 18/50, Hauptstrasse 15 b, Autoabstellplatz Nr. 33, 1/34 Miteigentum an Grundstück Nr. S11492.3024; Grundstück Nr. S11820.3024, Plan Nr. 18, Hauptstrasse 15a, 2 1/2-Zimmer-Wohnung, in Ebene 5, mit Keller K11 in Ebene 1 als Nebenraum, 56/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2564.3024; Grundstück Nr. S11823.3024, Plan Nr. 18, Hauptstrasse 15a, 3 1/2-Zimmer-Wohnung, in Ebene 2, mit Keller K3 in Ebene 1 als Nebenraum, 84/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2564.3024; Grundstück Nr. S11824.3024, Plan Nr. 18, Hauptstrasse 15a, 2 1/2-Zimmer-Wohnung, in Ebene 2 und 3, mit Keller K4 in Ebene 1 als Nebenraum, 74/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2564.3024; Grundstück Nr. S11826.3024, Plan Nr. 18, Hauptstrasse 15a, 4 1/2-Zimmer-Wohnung, in Ebene 3, mit Keller K6 in Ebene 1 als Nebenraum, 83/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2564.3024; Grundstück Nr. S11828.3024, Plan Nr. 18, Hauptstrasse 15a, 4 1/2-Zimmer-Wohnung, in Ebene 4, mit Keller K8 in Ebene 1 als Nebenraum, 87/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2564.3024; Grundstück Nr. S11829.3024, Plan Nr. 18, Hauptstrasse 15a, 2 1/2-Zimmer-Wohnung, in Ebene 4, mit Keller K9 in Ebene 1 als Nebenraum, 53/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2564.3024; Grundstück Nr. S11830.3024, Plan Nr. 18, Hauptstrasse 15a, 5 1/2-Zimmer-Wohnung, in Ebene 5, mit Keller K10 in Ebene 1 als Nebenraum, 179/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2564.3024.

16. Mai: Schlusspräsentation Gestaltung Dorfzentrum

Die definitiven Resultate der beiden Workshops der Arbeitsgruppe Gestaltung Dorfzentrum vom 21. März und 25. April werden anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung am 16. Mai 2018 um 19 Uhr im Lindensaal vorgestellt.

Anschliessend werden sie von der Arbeitsgruppe beraten, bevor der Gemeinderat das Nutzungs- und Gestaltungskonzept verabschiedet.

23. Mai: Öffentliche Orientierungsversammlung zu den Abstimmungsvorlagen

Hauptthemen sind die Vorlagen zu den Abstimmungen vom 10. Juni 2018. Die Orientierungsversammlung im Lindensaal beginnt um 19.30 Uhr:

- Ausgabenbewilligung von CHF 800'000 für den Abbruch und den Neubau des Wohnhauses Liegenschaft Schönenbüel (Abstimmungsvorlage vom 10. Juni 2018)
- Krediterteilung von CHF 1'450'000 für den Erwerb Parz. Nr. 127 und Nr. 1672 Bahnhof Areal Ost, Teufen (Abstimmungsvorlage vom 10. Juni 2018)
- Präsentation Altersleitbild

Zivilstandsnachrichten

Trauungen

Wild, Josef Walter und Wild geb. Schwager, Carmen.
Nufer, Philipp Mark und Gilliland, Silja.

Todesfälle

Sturzenegger, David Michael, geb. 1990, gest. 14.04.2018 in Appenzell.
Blum, Cornelia, geb. 1951, gest. 30.03.2018 in St. Gallen.
Widmer geb. Häne, Rosmarie Agnes, geb. 1960, gest. 15.03.2018 in Flawil.
Signer, Josef Albert, geb. 1928, gest. 27.03.2018 in Teufen.
Sacher geb. Ziegler, Lucie Elisabeth, geb. 1934, gest. am 21.03.2018 in St. Gallen.



GYMNASIUM & INTERNAT
KLOSTER DISENTIS



Gymnasium & Internat Kloster Disentis
7180 Disentis, +41 (0)81 929 68 68
matura@gkd.ch, www.gkd.ch

Via Disentis – an die besten Universitäten.



Via Gymnasiales Assessmentjahr

Kurz «GA»:
Vorbereitung auf den Gymnasiumseintritt
und die Aufnahmeverfahren.

Via Förderstipendien (bis zur Matura)

Für Jugendliche mit ausgewiesenem Potential.
Bewerbung:
www.der-weg-nach-oben.ch/stipendien

Via Akademisches GAP-Jahr

Im Anschluss ans 9. Schuljahr:
Breites Fächerangebot, internationale Sprach-
zertifikate, fundierte Vorbereitung aufs Gym-
nasium oder andere weiterführende Schulen.

Schnuppern in Gymnasium und Internat? Jederzeit nach Absprache mit unserem Sekretariat: matura@gkd.ch, Telefon +41 (0)81 929 68 68

Gerne Gitarre spielen?

Erfolgreiche Methode Toller Lehrer

Schnupperlektion gratis
telefonisch mehr
079 220 62 84 (SMS, AB, Rückruf)



■ Parkett ■

Emil Ehrbar AG ■ Hauptstrasse 20 ■ CH-9053 Teufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 078-899 61 48 ■ E-Mail info@ehrbar-parkett.ch

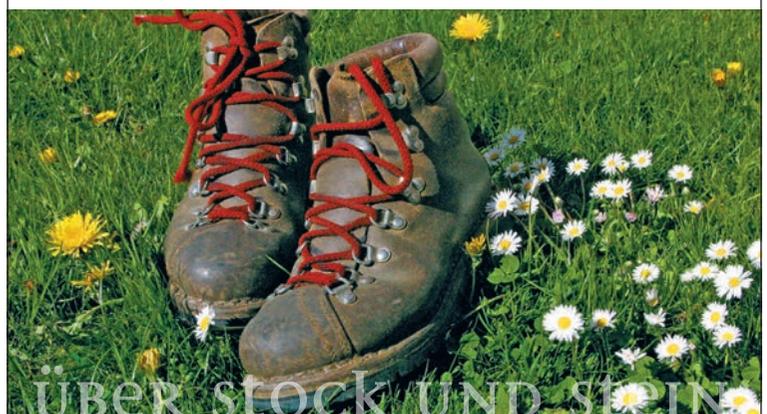
Kuratli Hauswartungen
Postfach 249
9053 Teufen/AR

071 333 35 32
www.kuratli-hauswartungen.ch

Ihre Hauswartung z'Tüufe

Kuratli Hauswartungen

Freude an Sauberkeit



Maibummel am Do., 10. Mai 2018

Der Lenz ist da! Ziehen Sie die Wanderschuhe an und kommen Sie mit. Wir treffen uns um 12.30 Uhr bei der Linde. Auskünfte und Anmeldungen bitte per Telefon, Fax oder Mail.

Übrigens: Ab sofort werden in der Linde wieder feine Frühlings-spezialitäten gekocht, kommen Sie vorbei und geniessen Sie...

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen
Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

Félice Angehrn

Sport ist ihr Leben. Sie ist Leiterin des Bauch-Beine-Po/Pilates, der Grossfeldgymnastik und seit Anfang Jahr des Seniorissimo-Turnen und leitet in der Geräte- und der Frauenriege.

Aufgewachsen ist Susanne Höhener in Speicher.

Mit 10 Jahren begann sie mit dem Kunstturnen in Speicher und wechselte nach 2 Jahren in die Kunstturnriege nach Teufen zu Heidi und Erich Nef. Sie nahm an vielen Wettkämpfen teil und war sehr erfolgreich.

Auf dem Höhepunkt ihrer kunstturnerischen Karriere hörte sie auf und absolvierte eine kaufmännische Lehre bei Studach Interieur in St.Gallen, wo sie 12 Jahre tätig war. Berufsbegleitend machte sie die Ausbildung zur Gymnastiklehrerin in Zürich. Im Turnverein (in der Leichtathletik) lernte sie ihren Mann Bruno kennen und zog von Speicher nach Teufen. Er ist der Präsident des TV Teufen. Bald kam ihre erste Tochter Nicole zur Welt, drei Jahre später die Zwillinge Alexandra und Marc.

Seit 25 Jahren gibt Susanne Turnstunden in Teufen. Erst Aerobic und nun Bauch-Beine-Po/Pilates.

Als sie hörte, dass Heidi Solenthaler Textil, damals hatte sie ihr Geschäft im Dorf Teufen, eine Mitarbeiterin sucht, sagte sie sofort zu und blieb 13 Jahre dort, bis das Geschäft schloss. Danach wechselte sie zu Wetterfest, wo sie in Teilzeit arbeitet. Das Dekorieren der Schaufenster macht ihr Freude und zuhause ist sie auch gerne kreativ.

Vereine sind wichtig

Sie liebt das Vereinsleben. Vereine sind soziale Orte, wo die Teilnehmer ausserhalb ihres Berufslebens ihren persönlichen Interessen nachgehen, sagt sie.



Susanne Höhener

Turnerin und Leiterin beim TV Teufen

Dort wird die Kameradschaft gepflegt, Erlebnisse werden ausgetauscht, Freundschaften geschlossen. Jung und Alt arbeiten an sportlichen, kulturellen oder musischen Projekten und sind so sozial eingebunden. Wenn sich die verschiedenen Vereine gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten und ihre Mitglieder Anlässe besuchen, entstehen weitere Verknüpfungen. Nach und nach bildet sich ein Netzwerk von Gruppen, die das Dorfleben prägen und mitgestalten. Davon ist Susanne Höhener überzeugt.

Ihre Kinder sind auch sehr aktive Sportler. Nicole ist begeisterte Leichtathletin und Grossfeldgymnastikerin. Wir kennen sie

aus dem Sportteil der Tüüfner Poscht. Die Geschwister trainieren ebenso viel und machen auch Leichtathletik. Alexandra ist zusätzlich im Geräteturnen und Marc spielt Handball und Fussball.

Susanne Höhener lacht und meint: «Die Turnhalle ist unser zweites Daheim. Bei uns muss immer etwas gehen. Langeweile ist ein Fremdwort für uns.»

Im Dezember reiste sie mit ihrer Schwester Sandra, die auch Leiterin ist, und den Geräteturnerinnen nach Willisau (LU) an die Schweizermeisterschaften. Die 14 Mädchen trafen ohne grosse Erwartungen dort ein. Als sie nach dem Einlaufen gut vorbereitet die Wettkampfhalle betraten,

waren alle sehr aufgeregt. Nach dem ersten gelungenen Durchgang wurde ihnen die Finalteilnahme nach langem Warten bestätigt. Schlussendlich reichte es für die Bronzemedaille.

«Das war ein schöner Moment, zu erleben, mit welcher Freude und gesundem Ehrgeiz die Athletinnen gekämpft hatten und nachher belohnt wurden», sagt Susanne Höhener.

Momentan ist sie mit der Turnunterhaltung beschäftigt. Neun Jahre nach der Jubiläumsfeier findet der Grossanlass am 4./5. Mai im Lindensaal statt. Die Riegen werden ein kurzweiliges und attraktives Programm zeigen. Nebst der Koordination der Turnerinnen kümmert sich Susanne Höhener um die Tombola.

Es ist ihr ein grosses Anliegen, allen Sponsoren herzlich zu danken.

Das nächste Projekt ist die Gymnaestrada (Weltturnshow) im Sommer 2019 in Dornbirn. Dort wird Susanne Höhener als eine der Leiterinnen der Säntis Gym Plus (Turnerinnen aus den Geräteiegen Waldstatt, Gais Appenzell, Herisau und Teufen und dem Behindertensport) am Schweizer Abend zu sehen sein. Für diesen Anlass trainieren die Turnerinnen jeden zweiten Sonntagabend.

Susanne Höhener

Geboren: 20. Mai 1969 in Speicher

Familie: verheiratet mit Bruno (Nöggi), Nicole (19), Zwillinge: Alexandra und Marc (16)

Ausbildung: Kauffrau und Gymnastiklehrerin

Lieblingsfarbe: farbenfroh, besonders jetzt im Frühling

Lieblingessen: Fitnesssteller, Riz Cazimir

Hobbys ausser Turnen: Kreatives Werken

Lebensmotto: Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum

51892
Werner Holderegger
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische
Versicherung mit intelligenter Prävention.
Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet.
So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gählern 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch

**Basler
Versicherungen**

Hirnen APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2018

28.05.	7 Tage	Unbekanntes Deutschland «Ostfriesland etc.»
03.07.	4 Tage	Wien «Städteplausch»
14.07.	9 Tage	Kopenhagen – Insel Bornholm – Insel Rügen
30.07.	4 Tage	Grosse Alpenrundfahrt «Wallis – Grimentz»
13.08.	5 Tage	Romantische Alpenpässe «Salzburgerland – Maria Alm»
04.09.	3 Tage	Rüdesheim am Rhein mit Rheinschiffahrt
29.09.	7 Tage	Rund um Leipzig «Auf Luthers Spuren»
13.10.	2 Tage	Saisonabschlussfahrt ins Tirol
08.12.	4 Tage	Christkindelmarkt in Mainz

Verlangen Sie bitte das Reiseprogramm.

hofweissbad
KLINIK IM HOF

BLACKROLL®-KURS
Verklebungen und Verspannungen lösen und der Muskulatur zu einer besseren Regeneration und mehr Beweglichkeit verhelfen. Die BLACKROLL® eignet sich für jedes Alter, unabhängig der sportlichen Möglichkeiten.

Leitung: Cristina Raaflaub, Matthias Neff, dipl. Physiotherapeuten

Kurs 1: Teil 1: Montag, 28. Mai 2018 / Teil 2: Montag, 04. Juni 2018
Kurs 2: Teil 1: Mittwoch, 23. Mai 2018 / Teil 2: Mittwoch, 30. Mai 2018

Jeweils 18.45 bis 19.45 Uhr
Kurskosten für beide Abende CHF 50.00
Anmeldung unter Tel. 071 798 80 50



SCHEFER
GARTENGESTALTUNG

Teufen / Trogen
071 333 13 03 / 078 766 38 13
www.schefer-gartengestaltung.ch

**Ihre Praxis für ein
preiswertes und
schönes Lächeln!**

Qualitätsimplantate zu Top Preisen!

Warum nach Ungarn fahren? Das Gute liegt so nah!

Wir haben die Lösung für Zahnprobleme jeder Art... Zahnreinigung, Bleaching, Schmuck, Füllungen, Druckknöpfe, Kronen, Brücken, neue Prothesen oder wackelige Prothesen befestigen. Damit Sie wieder genussvoll essen und lachen können! In fröhlicher und entspannter Atmosphäre finden wir das Beste für Sie und Ihr Budget.

Schönes Lächeln Zahnarzt GmbH • Teufenerstr. 200 • 9012 St. Gallen • Telefon 071 278 44 22

Wir freuen uns auf Sie!
www.schoeneslaecheln.ch

Finde uns auf Facebook
Schönes Lächeln Zahnarzt GmbH



**Ein Stück Natur.
Erholung für Zuhause.**

**Kommen Sie
auf's Parkett.**

AUSSTELLUNG
GUIGNARD Parkett AG
Ebni 15 | 9053 Teufen
Tel: 071 333 18 93

Mo - Do nach tel. Vereinbarung
Fr + jeden 1. Sa im Monat
09:00 - 12:00 Uhr

www.guignard.ch

*wir lieben
Parkett*



GUIGNARD
PARKETT À LA CARTE

18. und 20. Jahrhundert miteinander verknüpft

WALK THE LINE im Zeughaus: Werke zweier grosser Meister nebeneinander



«Lassen Sie sich entführen von den Linien, den Mustern: WALK THE LINE», sagte Ueli Vogt.



Die Sammlung von Johann Ulrich Fitzi enthält nicht nur zahlreiche typische Ansichten (siehe auch Tüüfner Poscht 3/2018), sondern zeigt mit den Totenbildern auch unbekanntere Seiten.

Bildbericht: Erich Gmünder

Einen technischen Zeichner aus 1798 mit einem zeitgenössischen Künstler von 1940 zu kombinieren, sei vielleicht beim ersten Gedanken ein wenig eine abwegige Idee, sagte Stiftungsratspräsident Matthias Tischhauser in seiner Begrüssung. Doch es sei schliesslich die Kernkompetenz von Kurator Ueli Vogt, verschiedene Themen und Gebiete miteinander zu verknüpfen und Wechselbeziehungen herzustellen.

Dass dies gelungen ist, davon konnte sich eine Hundertschaft Besucherinnen und Besucher am Sonntagnachmittag, 8. April überzeugen, die sich trotz des wunderbaren Frühlingwetters im abgedunkelten Mittelgeschoss zur Vernissage von WALK THE LINE einfanden.

Walk the Line – «Geh die Linie»

Ein Song von Jonny Cash aus dem Jahre 1955 gab der Ausstellung den Titel. Walk the Line, zu Beginn eindrücklich interpretiert vom St. Galler Sänger und Gitarristen Philipp Bühler, kann nach Kurator Ueli Vogt übersetzt werden mit «Geh die Linie» oder «Bleib dir treu». Das Motto verknüpft die Arbeiten der beiden Künstler.

Auf der einen Seite J.U. Fitzi (1798), dessen Zeichnungen als Vorfahren der Fotografie gelten, des Versuchs also, etwas Statisches festzuhalten. Andererseits der zeitgenössische St. Galler Künstler Klaus Lutz (1940), dem es nicht um die visuelle Genauigkeit ging, sondern um den Versuch, eine Lebendigkeit

einzufangen. Davon zeugen ein von ihm geschaffener Film – ergänzt mit Filmstills –, aber auch eine 12 Meter lange Zeichnung, ein 16 Meter langer Streifen sowie ein kleines Leporello, das dem Dichter Robert Walser gewidmet ist.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Werke neuer Künstler wie Christian Ratti, Sandra Kühne, Karin K. Bühler, Reto Müller, Anna Beck-Wörner und Christian Kathriner, die von Ueli Vogt ausführlich gewürdigt wurden.

«Europaweit einmalige Sammlung»

Matthias Tischhauser, wenige Stunden zuvor neugewählter FDP-Kantonsrat aus Gais und Präsident der Stiftung Grubenmann-Museum, erzählte, wie es zur 10. Ausstellung kam. Bei der Galerie Widmer-Auktionen AG in Zürich wurde er auf eine Sammlung von 303 Blättern von Johann Ulrich Fitzi aufmerksam gemacht, welche die Erben eines Sammlers aus Bern zu einem Schätzpreis zwischen 30'000 und 60'000 Franken versteigern wollten. Gemäss Auktionskatalog lasse dieses «einmalige Konvolut» die biedermeierliche Ostschweiz wieder auferstehen und sei «in ihrer Art und als kunst- und kulturhistorisches Zeugnis europaweit einmalig». Sofort habe er daran gedacht, diese Sammlung für das Zeughaus zu erwerben, sei doch Fitzi in Teufen geboren und einer der bedeutendsten Künstler der damaligen Zeit gewesen. Bevor es Fotografien gab, habe er akribisch Bauten, Häuser und Dörfer, darunter diverse Grubenmann-Bauten, gezeichnet, die zum grössten Teil heute noch stehen.

Dann habe er aber erfahren, dass die

Kantonsbibliothekarin Heidi Eisenhut ebenfalls absolut begeistert gewesen sei von der Sammlung und schon mit dem Auftreiben der Finanzen begonnen hatte. Gemeinsam seien sie an die Auktion gegangen und hätten sich eine Strategie überlegt. «Wir sind dann fast ein bisschen enttäuscht und gleichzeitig natürlich froh gewesen, dass sie schliesslich die Sammlung ohne Konkurrenz zum Mindestangebot von 30'000 Franken kaufen konnte.»

Das Angebot von Heidi Eisenhut, die Sammlung in Teufen erstmals auszustellen, habe man gerne angenommen, suchte aber eine Kombination. Hier kam ein weiterer Zufall ins Spiel, regte doch das Amt für Kultur AR an, den 1940 in St. Gallen geborenen Klaus Lutz, einen der wichtigsten zeitgenössischen Schweizer Künstler, auszustellen. Dabei spielten auch verwandtschaftliche Beziehungen hinein. So wohnt dessen Schwester Theres Kübler-Lutz in Gais und Cousin Paul Tobler in Teufen. Am Zustandekommen war auch die Dr. Fred Styger Stiftung beteiligt, welche die Finanzierung übernommen hat.

Begleitveranstaltungen:

- Sonntag, 13. Mai, 14.00 Uhr: Internationaler Museumstag: STEP BY STEP auf Johann Ulrich Fitzis Teufner Spuren: Spaziergang mit Fitzis-Biograf Johannes Schläpfer
- Sonntag, 3. Juni, 14.00 Uhr: Promenade durch die Bilderwelt von Johann Ulrich Fitzi mit Dr. Heidi Eisenhut

www.zeughausteufen.ch

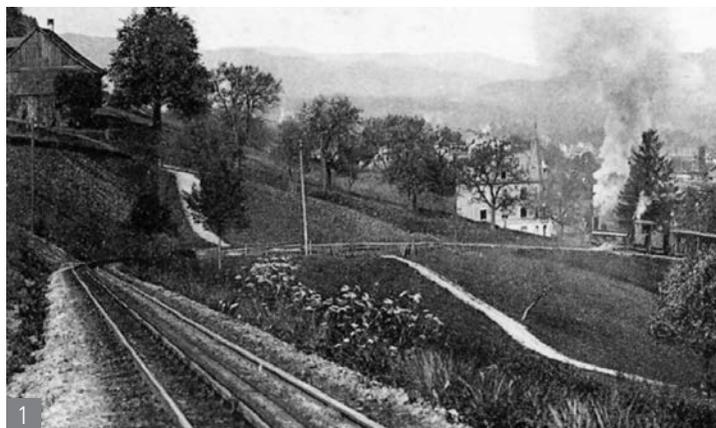
Seit Ostern ist die Ruckhalde Geschichte – Eine Ausstellung widmet sich der engsten Zahnrad-Bahnkurve der Welt

«Die Ruckhalde war schon damals ein kühnes Projekt»

Nach fast 130 Jahren gehört die Ruckhalde mit der legendären engsten Zahnrad-Bahnkurve der Welt der Vergangenheit an. Am Ostermontag fuhr letztmals ein Zug über die Ruckhalde.

Wohl eine Million Mal wurde diese Strecke rauf und runter befahren, nun ist sie Geschichte und der Höhenunterschied wird durch einen Tunnel überwunden. Der Teufner Willi Müller hat die Geschichte des «Gääserbähnli» wie kaum jemand vor ihm akribisch erforscht und ist dabei auf verschollen geglaubte Originaldokumente gestossen. Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit hat er in einer historischen Arbeit festgehalten. Diese ist auch Grundlage für eine Ausstellung des Museums Appenzeller Bahnen, die zurzeit in Wasserauen und im Herbst auch in St. Gallen zu sehen ist.

Interview: Erich Gmünder



*Willi Müller

Willi Müller (Tüfner Chopf 3/2004) ist in der Ebni in Teufen aufgewachsen. Nach der Matura an der Kanti St. Gallen folgte ein betriebswirtschaftliches Studium an der HSG St. Gallen, das er mit dem Doktorat abschloss. 1982 wurde er zum ersten Finanzsekretär von Appenzell Ausserrhoden gewählt. Seit seiner Pensionierung 2004 beschäftigt er sich leidenschaftlich mit der Geschichte des Gääser Bähnli und ist Gründungsmitglied und Präsident des Museumsvereins Appenzeller Bahnen. TP



Willi Müller, Sie haben sich mehrere Monate intensiv mit der Geschichte der Appenzeller Bahnen und insbesondere der Ruckhalde auseinandergesetzt. Was ist denn das besonders Faszinierende an dieser Bergstrecke?*

Faszinierend an der Ruckhaldenstrecke ist gleich Mehreres:

Zum einen natürlich die weltweit engste Zahnradkurve mit einem Radius von 30 Metern. Das gab es nur einmal und gibt es jetzt nicht mehr. Zum zweiten die Kühnheit – oder vielleicht Frechheit – der Anlage. In einem Hang von 30 Prozent Neigung dreissig Meter weit «ins Leere hinaus» einen Damm zu bauen, war zu der Zeit schon kühn. Es rechnet sich jeder die Höhe des Damms selber aus – oder gehe hin und schaue es sich an. Während der Hang seit 1889 um ca. 2 m nach unten gewandert ist, steht der Damm bis heute unbewegt. Fas-



zinierend. Die Kurve musste oben im Hang einmal korrigiert werden. Leider wissen wir nicht, wie der Damm im Innern konstruiert ist. Es gibt keine Unterlagen über den Bau.

Was waren denn die hauptsächlichen Schwierigkeiten bei der Überwindung des Höhenunterschieds?

Von St. Gallen nach Süden steht überall entweder ein steiler Hang oder liegt ein Tobel. Der Höhenunterschied, der zu überwinden ist, beträgt immer etwa 70 Meter. Weil die Steigung der Bahn nicht über etwa 100 Promille gehen durfte, brauchte es also etwa 700 Meter Strecke. Und die hatte man nicht am Stück. Also musste man eine Kehre bauen.

Welche anderen Alternativen wurden studiert?

1872–74, beim ersten Anlauf, standen eine Strecke



1 Alte Ansichtskarte der Ruckhaldenkurve. Gut sichtbar der Damm.

Stadtarchiv

4 Ruckhaldenkurve während des Baus.

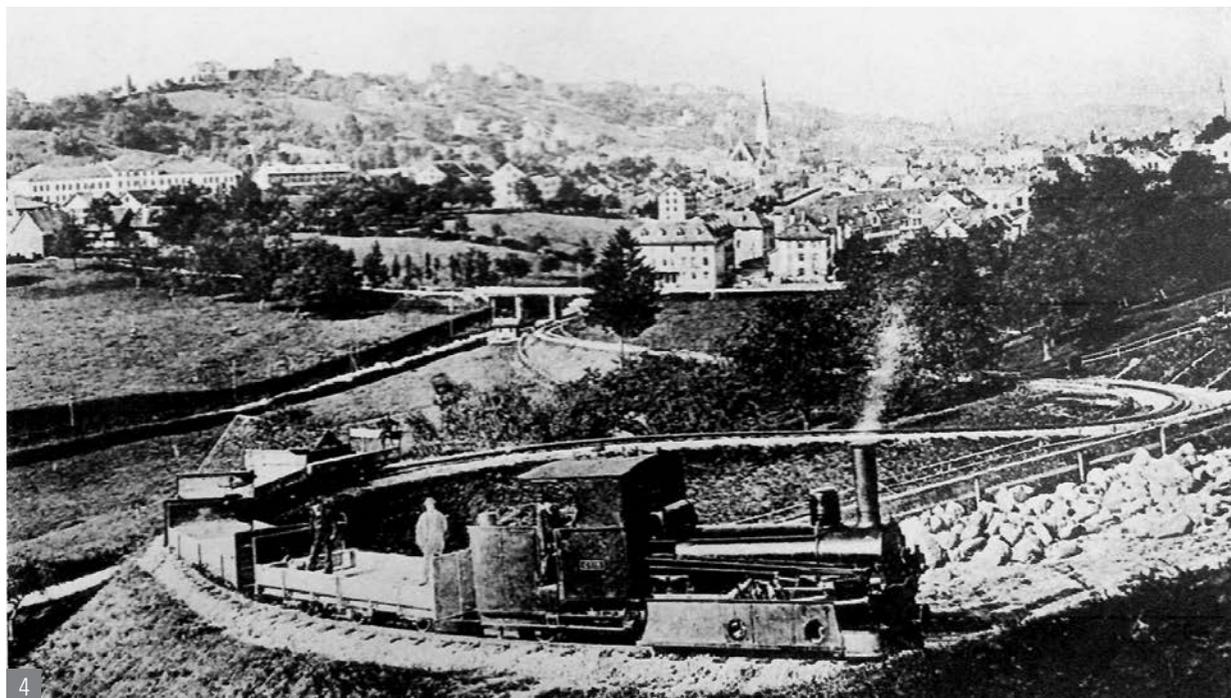
Archiv Ortsbürgergemeinde St. Gallen

2 Blick von der Ruckhaldenkurve. Aufnahme aus den Anfangsjahren.

Archiv Ortsbürgergemeinde St. Gallen

3 Die gleiche Zugkomposition in Gegenrichtung.

Archiv Ortsbürgergemeinde St. Gallen



über die Speicherschwendli nach Speicher oder eine solche um die Menzlen herum (unterhalb der Solitüde) in die Hauteten im Vordergrund.

Zahnrad war noch keine Möglichkeit. Die Strecke um die Menzlen herum wäre vielleicht heute noch die bessere und billigere gewesen.

Allerdings liebäugelten die Appenzeller schon damals auch mit einer Kehrkurve oder sogar mit einer Spitzkehre. Aber die Kehrkurve wäre dann eine riesige Steige-Schleife gewesen, vergleichbar mit jener bei Poschiavo.

Sie hätte etwa bei der heutigen St. Otmarkirche begonnen und wäre quer über das Tal zum Melonenhof oder etwas darüber geführt worden. Von dort wäre die Bahnlinie zur heutigen Gottfried-Keller-Strasse verlaufen und etwa dieser entlang nach St. Georgen und von hier zum Riethüsli. Das war damals alles grüne Wiese!

Gab es damals schon Ansätze, die Bahn in einen Tunnel zu verlegen?

Die gab es 1874. Die Fabrikanten aus dem Appenzeller Mittelland wollten die kürzeste Strecke und verlangten eine Tunnel-Lösung. Weil man aber schon damals um die Qualität des Untergrundes wusste, wäre das technisch nicht gerade unmöglich, aber enorm teuer geworden. Der Ingenieur, der die Machbarkeitsstudie verfasste, bezeichnete die Idee ziemlich unverhohlen als Unsinn. Man hätte von oben, etwa ab der heutigen Spurt-Tankstelle im Riethüsli, mit maximal 40 Promille Gefälle graben müssen. Dabei wäre der grössere Teil des gut 800m langen Tunnels im wässrigen Moränenschutt verlaufen. Das hätte bedeutet, dass man geschaufelt, dann laufend ein Holzgewölbe eingezogen und dieses nachher ausgemauert hätte.

Fortsetzung auf Seite 27

**UNSER SÄNTIS BERGKÄSE
EIN STÜCK NATUR AUS DEM APPENZELLERLAND**



www.bergkaeserei.ch

S+samariter
Samariterverein Teufen

Wir frischen Ihr
Wissen in
Erster Hilfe auf!

Mittwoch,
4. Juli 2018
19.00 – 21.30 Uhr

Foyer, Sporthalle
Landhaus



Erste Hilfe in den Ferien

Besuchen Sie unsere Erste Hilfe-Übung

Wir möchten, dass auch Sie in den Ferien erfolgreich
Erste Hilfe leisten können

Die Teilnahme ist kostenlos!

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.samariter-teufen.ch

maxgiger
zimmerei
holzbau
schreinerei

Goldiweid · 9053 Teufen
T/F 071 3334874 · M 079 7303612
www.maxgiger.ch · info@maxgiger.ch

Wer mit uns druckt,
schont die Umwelt.



Unkonventionell · Schonend · Sparsam · Umweltbewusst · Nachhaltig · DruckereiLutz.ch/Umweltschutz

Der neue Opel

GRANDLAND Σ

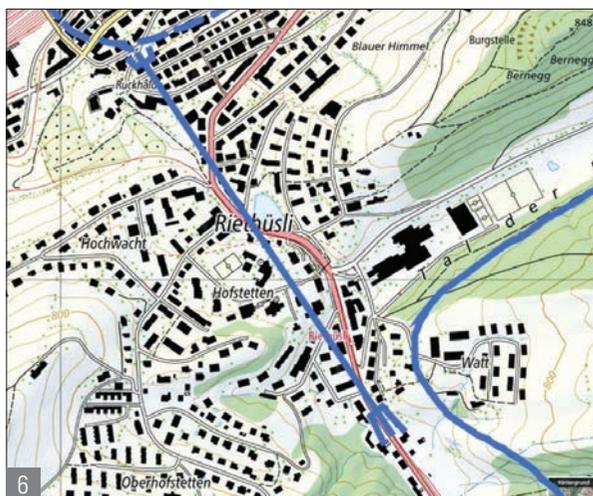
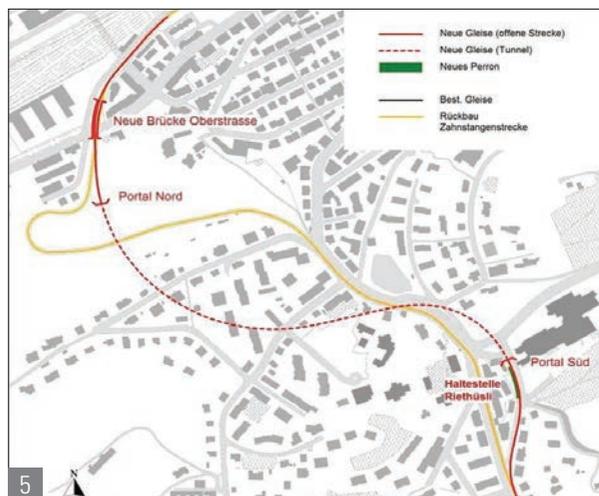


Zil-Garage St. Gallen AG
9016 St. Gallen, 071 282 30 40
www.zil-garage.ch

Autocenter Winkeln GmbH
9015 St. Gallen, 071 310 08 40
www.opel-winkeln.ch

Langmoos-Garage
9404 Rorschacherberg, 071 855 40 42
www.schawalder.opel.ch

Mühlegg – Garage
9000 St. Gallen, 071 222 75 92
www.muehlegg-garage.ch



Der Ruckhalde-Tunnel – ein Thema schon vor 140 Jahren

Anfangs April eröffnete das Museum Appenzeller Bahnen in Wasserauen seine diesjährige Saison mit einer aktuellen Ausstellung zum Thema Ruckhalde.

Wussten Sie, dass der Anstoss für die Gaiserbahn aus dem Appenzeller Mittelland und namentlich aus Teufen kam und zwar von Seiten von Minister Arnold Roth, hinter dem die Textilfabrikanten standen, und dass für sie der Ruckhalde-Tunnel bereits in den 1870-er Jahren ein Thema war? Dass dieses Projekt und andere geprüfte Möglichkeiten abgebrochen wurden und dass es seither drei weitere Tunnel-Anläufe gegeben hat?

Nur gerüchteweise war etwas davon bekannt. Das Museum Appenzeller Bahnen hat die verloren geglaubten originalen Projektunterlagen wiederentdeckt. Es zeigt in seiner diesjährigen Ausstellung aufgrund von Originalunterlagen die ganze Entwicklung von den ersten Studien 1872–1880 bis zum Bau der Ruckhalden-Strecke 1888–89. Sie erleben den Weg von den ersten Ideen 1872 bis zum Abbruch des ersten Projektes. Zu sehen sind aber auch der komplizierte Verlauf des zweiten Projektes von 1881 bis zur Bahneröffnung 1889 und die diversen Tunnelprojekte ab 1960.

Geöffnet jeweils Samstag/Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Anlässlich der Eröffnung des Tunnels anfangs Oktober folgt im Rathaus St. Gallen und im Foyer der GBS Riethüsli eine grössere Ausstellung zum gleichen Thema.

Ein Buch über diese Geschichte ist in Arbeit und für den Herbst geplant. Für den Druck fehlt noch die Finanzierung.

Weitere Quellen:

Müller, Stephan: Die Geschichte der Appenzeller Bahnen AB/AG/SGA Diss. Herisau 1981.

Hardegger, Josef: 100 Jahre Gaiserbahn, Herisau 1989 (vergriffen).

Gächter, Arthur: Die «Appenzeller Strassenbahn», Hektografie im Selbstverlag (Vergriffen).

Fortsetzung von Seite 25

Das Wasser hätte man in Richtung Wattbach (nach oben) abpumpen müssen – mit Dampfmaschinen-Pumpen nota bene. Man stelle sich das vor!

Beim effektiven Bau der Bahn 1882–1889 stand nur noch das Riethüsli zur Diskussion. Zuerst wollte man mit 75 cm Spurbreite (Waldenburg-Bahn) der Teufener Strasse entlangfahren. Das verbot die Stadt aber. Danach kam sofort die Ruckhalde zum Zug, von Anfang an genau so, wie sie dann gebaut wurde.

Wer gab denn überhaupt den Anstoss für die Erschliessung des Appenzellerlandes durch eine Bahn?

Die Textilfabrikanten vom Speicher und von Teufen bis Gais. Sie wollten Anschluss an die Bahn für den Export in die ganze Welt. Die St. Galler hatten nie Freude an diesem Projekt der Ausserrhoder Konkurrenten und hätten es am liebsten aus der Stadt verbannt.

Den Ausserrhoder Textilfabrikanten ging es um Transportzeiten und um den Schutz der fertig ausgerüsteten neuen Ware. Stichwort Bahntempo und geschlossener Güterwagen gegen Fuhrwerk.

Kamen Sie im Laufe Ihrer Forschung zu neuen Ergebnissen?

Die ganzen Planungen von 1872–1877 (es gab 1877 noch ein kurzes Nachspiel) waren verschollen. Die vorhandenen Informationen darüber waren ungenau bis falsch. Dank mehrfachem Nachbohren mit verschiedenen Suchbegriffen und dank einer findigen Mitarbeiterin des Staatsarchivs AR ist das nahezu lückenlose Dossier mit allen Korrespondenzen, Plänen und Berichten aufgefunden worden. Diese Unterlagen haben wir im Detail aufgearbeitet. Seither wissen wir, was 1872–1877 wirklich vorgegangen ist.

Und worüber auch nie jemand gesprochen hat, ist der Kleinkrieg der St. Galler vor und während der Bauzeit gegen die Gaiserbahn, als diese einen Anschluss an die Güterschuppen der V.S.B (der Vorläuferin der SBB) und einen Bahnhof auf dem Bahnhofplatz wollte.



5 Ruckhaldekurve und Tunnelprojekt 2018.

Appenzeller Bahnen

6 Vermuteter Verlauf der Tunnelidee 1874 (gerade blaue Linie).

7 Teilstück der Zahnstange System Strub.

Foto: EG

Zirben Schlaferlebnis

Zirbenholz kann mit seinen ätherischen Ölen positiv beeinflussen!



- Schlafstörungen - verbesserte Schlafqualität
- Beruhigt den Herzschlag und den Kreislauf
- Konzentrationsschwäche
- Entzündungshemmend
- Regenerationsfähigkeit - bessere Nachterholung
- Gesteigertes allgemeines Wohlbefinden
- Angenehmer Duft - Verbessertes Raumklima
- Neutralisiert unangenehme Gerüche

Kommen Sie vorbei wir beraten Sie gerne bei uns



Wohnen zum Wohlfühlen.

W. Schuler AG
Bleichelistrasse 23
9055 Bühler
Telefon 071 791 83 83

info@raumausstattung.ch
www.raumausstattung.ch

Betten, Bettwaren Vorhänge, Polsterei

Fordern Sie unser Wohnbuch „Wohnen & Leben“ an



Textilreinigung
koch ag

9053 Teufen
Hauptstrasse 1
Tel. 071 333 33 50
9050 Appenzell
Zielstrasse 23
vis-à-vis MIGROS
Tel. 071 787 58 87

Auch Samstag, 8.00–11.30 Uhr geöffnet

«FRÜHLINGSPUTZ»

10 Jahre

**Daunen-Duvets
Tag- und Nachtvorhänge
Bettedecken und Pfulmen**
hygienisch waschen
und perfekt finishen

Ski- und Regenbekleidung
schonend reinigen und
Scotchgard imprägnieren

und dazu eine fachmännische
Teppich- und Lederreinigung

Hemdenpass

Bauunternehmung und Ingenieurbüro

9053 Teufen • Hauptstr. 39 • Tel. 071 335 77 44 • www.preisigbau.ch • info@preisigbau.ch

PREISIG AG

 **STÖCKLE
METALLBAU**

T 071 278 62 55 | www.stoeckleag.ch



**Renovation oder Abbruch?
Haus-Analyse sorgt für Klärung**



Vorher



Prägt Ihre Liegenschaft das Dorfbild? Muss diese saniert werden, um einer zeitgemässen Nutzung wieder zu genügen? Was ist zu tun, was lohnt sich, was macht Sinn - und was kostet das Ganze?

Auf diese Fragen gibt eine Haus-Analyse kompetent Antwort. Fachleute analysieren Ihre Liegenschaft, besprechen mit Ihnen mögliche Nutzungen und zeigen auf, welche Sanierungsmassnahmen sinnvoll und aus behördlicher Sicht machbar sind. Die Kosten werden geschätzt und auch Renditeberechnungen gemacht. Mit der Haus-Analyse erhalten Sie eine wertvolle Liegenschafts-Dokumentation. Entscheiden Sie selber, ob und was Sie daraus umsetzen wollen.

Die Kosten einer Haus-Analyse liegen zwischen 5000 und 6000 Franken. Als Hauseigentümer übernehmen Sie ohne jede Verpflichtung einen Drittel der Kosten, zwei Drittel übernehmen Standortgemeinde und Kanton.

Interessiert? Tina Schärer, Geschäftsstelle kantonale Haus-Analyse, informiert Sie gerne: Telefon 071 353 68 30 oder tina.schaerer@ar.ch. Weitere Informationen auch unter www.ar.ch/haus-analyse

Nachher



Saubere Kleider machen Leute

Mägi Walti

Seit 10 Jahren sind Melina und Bernhard Koch mit ihrer Firma Textilreinigung koch AG darum bemüht, ihren Kunden einen umfassenden Service für die Reinigung von Kleidung und Heimtextilien jeder Art zu bieten.

Am 1. April 2008 übernahmen sie das Geschäft für chemische Reinigung Paoletto am Unterrain sowie das Zweitgeschäft in Appenzell von Heinz und Annemarie Peloli. Vier Jahre später, am 1. Mai 2012 konnten sie in die umgebauten Räumlichkeiten an der Hauptstrasse 1 umziehen. Als weiteres Standbein kam 2013 eine Filiale in Altstätten dazu.

Dank dem über die Jahre total erneuerten Maschinenpark ist es Melina und Bernhard Koch möglich, den Kunden ein breites Angebot zu offerieren; Vestons, Anzüge, Win-

ter- und Sportbekleidung inkl. Imprägnation, Daunenjacken, Hochzeitskleider und vieles mehr werden schonend und gründlich gereinigt.

Hemden, Tischwäsche und ähnliche Textilien werden gewaschen, da z.B. Schweissflecken mit Wasser besser gereinigt werden als bei einer Trockenreinigung. Für Herrenhemden gibt es einen Hemdenpass mit 10 Prozent Rabatt auf den Normalpreis.

Ausserdem arbeiten Melina und Bernhard Koch mit einem neuen Nassreinigungsverfahren für Matratzenüberzüge, was wohl sogar gewiefte Hausfrauen zu schätzen wissen. Im Ladengeschäft werden Socken aller Art der Marke «Falke» sowie Fellfinken angeboten.

Insgesamt sind sieben Personen in der Firma koch ag tätig, Melina und Bernhard Koch als Vollzeit Arbeitende und fünf Mitarbeitende, welche mit einem Teilzeitpensum



Melina und Bernhard Koch feiern das 10-jährige Jubiläum von Textilreinigung koch AG. Foto: MW

angestellt sind. Für das einheimische Gewerbe bedeutet ein Geschäft für professionelle Reinigung im Dorf eine wichtige Bereicherung.

Aus zwei mach eins – Fusion im Ingenieurbereich

Nänny+Partner AG übernimmt Ingenieurbüro der Preisig AG.

Auf den 1. Mai 2018 übernimmt die Nänny+Partner AG Speicher den Bereich Ingenieurbüro der Preisig AG in Teufen.



Der Sitz des Ingenieurbereichs bleibt in Teufen am Standort der Preisig AG. Foto: EG

Dipl. Ing. HTL Lino Pellegatta wird neuer Geschäftsführer und löst Roland Lüthy ab, der zur Fachstelle Entsorgung der Stadt St. Gallen wechselt.

Zur Stärkung des Ingenieurbereiches im Kanton Appenzell AR übernimmt die Nänny+Partner AG Speicher den Bereich Ingenieurbüro der Preisig AG in Teufen, das seit über 40 Jahren für Ingenieurarbeiten im Tief- und Strassenbau in der Region bekannt ist.

Die Firma Nänny+Partner AG Speicher ist Teil der Kuster+Hager Gruppe, welche mit ihren rund 90 Mitarbeitenden in der ganzen Ostschweiz über hohe Kompetenzen im gesamten Ingenieurbereich verfügt. Die über 70-jährige Bauunternehmung Preisig AG in Teufen mit ihren 50 Mitarbeitenden wird wie bis anhin als eigenständiges Unternehmen für Tief- und Strassenbau aktiv bleiben.

Weil der bisherige Nänny-Geschäftsführer Roland Lüthy als Dipl. Bauingenieur FH/SIA eine verantwortungsvolle Aufgabe in der Fachstelle Entsorgung der Stadt St. Gallen übernimmt, wird der in der Region stark verwurzelte und langjährige Leiter des Ingenieurbüros der Preisig AG, Dipl. Ing. HTL Lino Pellegatta, die Geschäftsführung übernehmen.

Sämtliche Ingenieuraufträge des Ingenieurbüros der Preisig AG werden per 1. Mai 2018 durch die Nänny+Partner AG übernommen. Mit neu insgesamt acht Mitarbeitern wird das ausserrhodische Ingenieurbüro die Kundenbedürfnisse in gewohnt hoher Qualität und noch grösserer Flexibilität erbringen. Die beiden Geschäftsstandorte werden in der zweiten Jahreshälfte 2018 in Teufen zusammengeführt.

pd.

Please Disturb: Sonntag, 3. Juni

Wie geht es in einer Gourmetküche zu und her? Was machen eigentlich Hotelfachleute? Und wie wird ein Tisch korrekt gedeckt?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt «Please Disturb», der Tag der offenen Hoteltüren.

Er findet in der Deutschschweiz dieses Jahr am Sonntag, 3. Juni, statt.

Zahlreiche kleinere und grössere Hotels – darunter das Gasthaus Krone Speicher – lassen an diesem Tag die Besucherinnen und Besucher hinter die Kulissen schauen. Von 14 bis 17 Uhr gibt es span-

nende Rundgänge und umfassende Informationen zu den Hotelberufen, ausserdem können sich die Besucherinnen und Besucher mit Lernenden austauschen und selbst Hand anlegen. Wer sich also für eine Karriere in der Hotelbranche interessiert, sollte diesen Tag auf keinen Fall verpassen.

Unser Wettbewerb: Haben Sie genau gelesen?

Tüüfner Poscht lesen bringt Gewinn!

Und so wird's gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörigen Buchstaben in das entsprechende Feld rechts.
Wir wünschen Ihnen viel Spass!

Lösungswort:

Jubiläum

1 2 3 4 5 6 7 8

--	--	--	--	--	--	--	--	--



1 Wieviel Strom (kWh) produzieren die Module auf dem Dach der Raiffeisenbank jährlich?

- E 15'000
- R 7'800
- A 100'000

2 Wo ist unser Tüüfner Chopf aufgewachsen?

- U Teufen
- B Speicher
- M St.Gallen

3 Wie viele Kunden betreut die Spitex im Rotbachtal?

- S 635
- E 289
- G 420



4 Wie heisst die neue Schulleiterin vom Landhaus?

- N Priska Lussmann
- S Astrid Bergmann
- A Janine Steiner

5 Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die Berit Klinik heute (ohne Ärzte)?

- E 200
- L 145
- E 300

6 Welches Angebot wird am Frischmarkt vor allem vermisst?

- R selbstgemachte Teigwaren
- Z frisches Gemüse
- E Früchte



7 Wie viel wiegt ein Doppeldecker-Oldtimer der Marke Bücker etwa?

- E 400–450 kg
- O 1,2 Tonnen
- L 800 kg

8 Wann gab es erste Pläne für einen Tunnel unter der Ruckhalde?

- E 1972
- R 1874
- L 1948

GUTMENSCHEN – ein Unwort



Da hatte der ehemalige Chef des Nachrichtendienstes des Bundes NBD, Peter Regli, sozusagen in ein Wespennest gestochen: In seinem Vortrag im Pfarreizentrum Stofel auf Einladung der katholischen Pfarrei Teufen-Bühler-Stein sprach er mehrfach von «Gutmenschen» in einem offensichtlich herabsetzenden Sinne.

Das war vermutlich der unpassendste Ort: Im gleichen Raum sowie in der Kirche gleich daneben hatten sich kurz zuvor noch tausende Schachteln mit Kleidern und anderen Hilfsgütern gestapelt, die von Spendern gebracht und von rund hundert Helferinnen und Helfern fachgerecht verpackt wurden, um den notleidenden Flüchtlingen in

Kurdistan zu helfen.

Ein Gutmensch ist gemäss Duden «ein [naiver] Mensch, der sich in einer als unkritisch, übertrieben, nervtötend o.ä. empfundenen Weise im Sinne der Political Correctness verhält, sich für die Political Correctness einsetzt».

Viele Menschen, die sich engagieren, empfinden das Wort als Kampfbegriff, der dazu dient, Anstand und Rücksichtnahme verächtlich zu machen.

Im Jahr 2015 hat es der Begriff in Deutschland sogar zum Unwort des Jahres gebracht. Damals wurden vor allem ehrenamtliche Flüchtlingshelfer als Gutmenschen tituliert, die angeblich an einem Helfersyndrom leiden.

Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

1. Preis (Gutschein für Fr. 100.– Tutto Maglia Shop, Teufen): Rita Lehnen, Steinwischlenstr. 4, 9052 Niedersteufen.

2. Preis (Gutschein Fr. 50.– Presto Lana, Teufen): Elisabeth Bosshard, Gremmstr. 12, 9053 Teufen.

3. Preis (Abonnement Tüüfner Poscht für Auswärtige): Pablo Egger, Kalabinth 47, 9042 Speicher.

Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. Mai 2018.

Senden Sie die Lösung an: Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an wettbewerb@tposcht.ch

Buntes Mittelalterfest am Jahrmarkt

Die Kinder- und Jugendarbeit organisiert für den Jahrmarkt vom 25. – 27. Mai beim Zeughaus ein spezielles Programm.

Zusammen mit Caligatus Feleus (gestiefler Kater), einem professionellen Veranstalter für Mittelalterspektakel wird Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ein buntes Spiele- und Attraktionenprogramm rund ums Thema Mittelalter angeboten.

Heerlager, Schmied, Ritter, Bogenschiessen, Katapultschies-

sen, Eierknacken, Drachenjagd mit der Armbrust, Heusackhochwurf, Festzelt mit alkoholfreier Bar und Profibarkeeper, Hannes vo Wald, Mittelalterband Saitenstreich, am Samstagabend Rockkonzert im Festzelt mit Roach Clip, Ponyreiten, KJAT – Holzofenpizza, Lagerfeuer, Taverne.

Und alle Spiele und Attraktionen wie immer wieder gratis für Gross und Klein!

Kommt alle und seht, was da alles geboten wird!



KJAT-Segeltörn 2018



Die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden Teufen, Speicher und Heiden bot auch dieses Jahr das beliebte Segellager auf dem Wattenmeer an. Auf einem Segelschiff mit zwei Masten und mit genügend Platz für die Gruppe von 24 Leuten, segelten wir eine Woche lang auf dem Wattenmeer an der holländischen Küste entlang.

Die Woche verging wie im Flug. Super schönes Sonnenwetter, eine tolle Truppe von Jugendlichen und Leitern, ein unendlich geduldiger Skipper und ein Matrose erlebten ein unvergessliches Abenteuer. Alle waren sich einig: ein Super Lager – und alle wollen im kommenden Jahr wieder mit dabei sein.

Die Jugendlichen hatten den Auftrag, als kleine Gruppe jeweils den Tagesbericht eines Wochentages für die Online-Ausgabe der Tüüfner Poscht zu schreiben. So waren die daheimgebliebenen Eltern und Freunde immer auf dem neusten Stand der Geschehnisse.

www.tposcht.ch/suchen: KJAT

Schoggihasen-Versammlung im Wöschhüsli

Die diesjährige Osteraktion der KJAT Kinder- und Jugendarbeit Teufen lockte wieder viele Familien früh aus den Federn.

Grund dafür waren die feinen Schoggihasen der hiesigen Bäckereien, die ergattert werden konnten. Für alle war etwas dabei, denn dieses Jahr gab es zwei Varianten: Wer nicht suchen

wollte, konnte den ausgemalten Osterflyer ins Wöschhüsli brin-

gen und sich so seine süsse Belohnung verdienen.



kellergärten

Gartenpflege
Neugestaltung
Gartenumänderung

bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80 mobile 079 207 76 57



Reden Sie mit uns
über Ihr Eigenheim.

Raiffeisen ist der kompetente und verlässliche Partner für die Verwirklichung Ihres Eigenheims. Wir beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine Finanzierungslösung, die zu Ihnen passt.

raiffeisen.ch/hypotheken



KÜCHEN BY WELZ

Von der Planung bis zur Übergabe – wir begleiten Sie bei Ihren Küchenbau- oder Umbau-Vorhaben. Kompetent und verlässlich.

WELZ AG

Schreinerei aus Leidenschaft

WELZ AG
Bühlerstr.10 | 9043 Trogen
Tel. 071 344 19 57
www.welz.ch

Montag bis Freitag
von 7 bis 7
Beratungstermin
vereinbaren



Raiffeisenbank Appenzell
Geschäftsstelle Teufen

Manuela Buechler
071 335 03 73 | manuela.buechler@raiffeisen.ch

www.rbappenzell.ch

RAIFFEISEN

Sicherheit ohne Aufpreis

Alles inklusive
Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package ¹
Lineartronic



New: Subaru Levorg 4x4

¹ Modelle Swiss, Swiss Plus und Luxury.

 **SUBARU**
Confidence in Motion

ebneter AG

Garage Ebneter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler
Tel. 071 793 19 69 www.ebnetter-ag.ch

 **SUBARU**

Bauland W3 in Teufen zu verkaufen!



 **DEMAR**
Group AG

Dorf 14 | 9053 Teufen | 071 333 14 14 | info@demar-ag.ch

 **HEV** St.Gallen
Verwaltungs AG



Kompetent. Seriös.
Ihr Immobilienvermarkter.

 Adrian Widmer
Tel. 071 227 42 77
Mobil 079 635 64 10
a.widmer@hevsg.ch
www.hevsg.ch

Schwimmunterricht in Teufen – bald ganzjährig?

Alexandra Grüter-Axthammer

Am 27. März lud der Elternrat zum ersten Stammtisch in die Sticki51 ein. Rund zwanzig Leute trafen sich zum ungezwungenen Austausch zwischen den beiden Schulleiterinnen und dem Schulleiter wie auch Vertretern der Gemeinde und des Elternrates. Dabei wurde auch eine überraschende Idee zur Diskussion gestellt.

Im Vordergrund standen aktuelle Informationen zum Stand der Planung für den Neubau des Sekundarschulhauses durch Schulleiter Urs Schöni und die Gelegenheit, im kleinen Kreis Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Janine Halter, Schulleiterin Niedereufen, informierte über das Projekt für die Sanierung und Erweiterung des Betreuungsangebotes in Niedereufen.

Etwas später stiess auch Priska Lussmann, die neue Schulleiterin vom Landhaus, dazu.

Kein ganzjähriger Schwimmunterricht

Eltern nutzten die Gelegenheit, direkt Fragen an die Schulleitung zu stellen. So erkundigte sich eine Mutter, weshalb der Schwimmunterricht nur für 1. und 2. Klässler stattfindet, obwohl Schwimmen im Lehrplan enthalten sei.

Dessen sei sich die Schule bewusst, meinte Janine Haltiner. «Leider gibt es in den umliegenden Hallenbädern keine freie Wasserfläche für die Schüler aus Teufen», sagte sie. Zwar werde



Alltagsthemen und visionäre Ideen wurden am ersten Stammtisch des Elternrates in der Sticki51 diskutiert. Foto: AG

im Sommer nach Möglichkeit das Freibad genutzt, im Winter gebe es im Moment allerdings keine Möglichkeit für regelmässigen Schwimmunterricht.

Eine visionäre Idee dazu hatte Thomas Bocker, er war als Vertreter der Schulkommission

anwesend: «Wenn das Freibad im Winter mit einem Ballon bedeckt würde, könnte die vorhandene Infrastruktur vielleicht auch im Winter genutzt werden», sagte er. Darüber wurde dann auch diskutiert und über die Machbarkeit spekuliert.

Wirtschaft trifft Schule – Vorstellungsgespräche live

Bildbericht: Hans Koller

Young Enterprise Switzerland (YES), ein Verein als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Schule, macht es möglich, dass alle Lernenden der 2. Sekundarklasse die Gelegenheit erhalten, ein Vorstellungsgespräch mit einem «Profi» zu üben.

«YES» ist ein gemeinnütziger Verein, der Wirtschaftsprogramme entwickelt und betreut. Die Sekundarschule profitiert vom Modul «Bewerbung». Dabei trainieren die Schüler/innen mit Kaderleuten aus der Wirtschaft, wie man authentisch und motiviert in Vorstellungsgesprächen Auskunft gibt und sich getraut, selber Fragen zu stellen.

Mit Adrian Thomann, AXA, in der Klasse 2b, und Raphael Capol,

CS, in der Klasse 2c üben zwei erfahrene Führungspersonen aus dem Versicherungs- und Bankwesen Vorstellungsgespräche. Rückmeldungen vom Profi und den Mitschüler/innen zeigen oft bei Details Verbesserungsmöglichkeiten auf und tragen viel zu einem selbstsichereren Auftreten bei.

Die Klasse 2a erhält dieses effiziente und realistische Training vor den Sommerferien.

Ein Vorstellungsgespräch beginnt mit der Vorbereitung

In solchen Gesprächen wird

einleitend auf den Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben oder Motivationsschreiben eingegangen. Wichtig ist deshalb, dass der CV aktualisiert ist, und Schnupperlehren sowie auserschulische Aktivitäten und Hobbys enthalten sind. So erhält der Bewerbende die Möglichkeit, Inhalte zu präsentieren, welche ihn von anderen unterscheiden oder gar abheben. Die Bewerbenden sollen ihre Fähigkeiten anhand von ihren Tätigkeiten aufzeigen können. Konkrete Aussagen überzeugen und ermöglichen ein vertieftes Gespräch, indem

der Bewerbende seine Qualitäten aufzeigen kann.

Der erste Eindruck ist nur einmal möglich

Die Chance zu einem ersten Eindruck erhält man einmal, in den ersten 90 Sekunden entscheidet sich auf der Beziehungsebene sehr viel, und zusätzlich bleibt dieser erste Eindruck sehr lange im Gedächtnis haften.

Die Schüler/innen erhalten nicht nur Rückmeldungen zu ihren Aussagen, auch das gesamte Auftreten mit Körpersprache und Kleidung wird miteinbezogen, kurz die Schüler/innen haben Gelegenheit, sich auf die kommenden Bewerbungsgespräche vorzubereiten.



Aufmerksame Klasse 2b mit Coach Adrian Thomann. Foto: HK



Feierliche Konfirmation am Palmsonntag



Vorne von links: Muriel Hauri, Svenja Gantenbein, Roger Friederich, Chris Graf, Marc Höhener, Ramon Schmid, Louis Riechsteiner, Valeria Mössner, Alexandra Höhener, Bianca Marbacher, Stephan Schmid, Romy Weiler.
Hinten von links: Andrea Anker (Pfarrerin), Vanessa Dehri, Salome Grüter, Simon Sanwald, Katja Weiler, Priska Nef, Fabian Preisig, Simone Mayrhofer (Jugendarbeiterin). Foto: Karin Kuhn

18 junge Teufnerinnen und Teufner wurden am 25. März in die Gemeinschaft der evangelisch-reformierten Kirchen aufgenommen.

Die jungen Menschen gestalteten ihren Konfirmationsgottesdienst zusammen mit Pfarrerin Andrea Anker und der Jugendarbeiterin Simone Mayrhofer weitgehend selbst und mit spürbarer Freude.

So brachten alle ihre Fähigkeiten ein, sei es mit Gesang, mit Instrumentalbegleitung, einer kurzen Theaterszene, mit Fürbitten, Gebet oder einem Rückblick auf ein erlebnisreiches Konf-Lager, welches unter dem Motto: «Für und Flamme – für was brennst du?» stand.

Im Kirchgemeindehaus wurden sie, ihre Angehörigen und die Gottesdienstbesucher von Klängen der Harmoniemusik Teufen empfangen. Aline Auer

Zum 4. Mal ökumenisches Lager zu Hause

Pippi Langstrumpf und ihr Äffchen Herr Nielsson standen im Mittelpunkt des vierten ökumenischen Lagers zu Hause. 42 Kinder starteten an vier Tagen vor der Villa Kunterbunt zu ihren Abenteuern, die unter anderem in den Zoo Rapperswil führten. Unter der Leitung von Simone Mayrhofer setzten sich ein Dutzend Leiterinnen und Leiter und zwei Köchinnen für eine reibungslose Durchführung ein.



Machen Sie Ferien mit uns!

Sie sind herzlich eingeladen, vom 14. bis 19. Mai mit uns eine Ferienwoche im Waadtland Jura zu verbringen.

Wir reisen mit dem Car, wohnen im Hotel de France im malerischen Städtchen Sainte Croix und unternehmen jeden Tag einen Ausflug in der Gegend. Die Ferienwoche ist ein ökumenisches Angebot und wird von Annemarie Angele und Verena Hubmann geleitet.

Ihre Anmeldung nimmt Esther Preisig vom Sekretariat gerne per Mail (sekretariat@ref-teufen.ch) oder Telefon 071 333 13 64 entgegen. Bon voyage!

Georgien – Armenien – Iran

12-tägige Gemeindereise vom 1. bis 12. Juni 2019 mit fakultativer Verlängerung und Besichtigung von Isfahan.

Die Kirchgemeinde Teufen plant eine Reise in die erwähnten Länder unter Leitung der Orientalistin Alexandra Bopp Sutter, Ehefrau des langjährigen Kirchenkassiers Hansueli Sutter. Begleitet wird die Reise zudem von Pfarrer Klaus Stahlberger aus Walzenhausen.

M.A. Alexandra Bopp Sutter ist eine ausgewiesene Expertin für Zentralasien, Seidenstrasse, Islam und vergleichende Religionswissenschaft. Sie spricht sieben orientalische Sprachen und hat in der Schweiz, in Teheran und Deutschland studiert. Alex-

andra Bopp hat unzählige Kulturreisen im Nahen und Mittleren Osten organisiert und geleitet. Dank ihren aussergewöhnlichen Kontakten zu Einheimischen sowie zu politischen Organisationen bietet sie Gelegenheit, sich vertieft mit diesen Kulturen zu beschäftigen.

Pfarrer Stahlberger seinerseits wird in die lange christliche Tradition in Georgien und Armenien einführen.

Reise- und Kulturfreudige, auch Nichtmitglieder der evangelischen Kirche, sind herzlich zum Informationsabend zu dieser Reise eingeladen. Er findet in Anwesenheit von Alexandra Bopp Sutter und Klaus Stahlberger am Montag, 11. Juni um 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Hörli statt.

Teufner Inselträume auf Lanzarote

Im Gegensatz zu den üblichen Touristentouren entdeckten sie die Trouvaillen der landschaftlich bizarren Insel mit Juan José, ihrem persönlichen Reiseleiter, der seit vielen Jahrzehnten das spanische Festland mit Lanzarote eingetauscht hat.

Im Gegensatz zu den bisherigen Reisen standen die Naturgewalten im Fokus der Reise. Die vulkanische Landschaft bestimmt Flora und Fauna, ja sogar die Geschichte der Insel.

Wind und Wetter, geothermische Anomalien, fulminante



44 Teufner verbrachten fünf erlebnisreiche Tage auf der Kanareninsel Lanzarote. Fotos: zVg.

Picknicks in weiten Landschaften, die eine karge Schönheit ausstrahlen, Wanderungen auf

Klippen und an menschenleeren Stränden, eigentümlicher Wein zu feinen Tapas und besonders



ein geselliger, solidarischer Geist prägten die Eindrücke der Teufner.

Gottesdienst am Jahrmarkt

Anlässlich des diesjährigen Jahrmarktes am letzten Maiwochenende werden die beiden Kirchgemeinden am Sonntag, 27. Mai um 10 Uhr wiederum zu einem offenen und lebendigen Gottesdienst im Zeughaus Teufen einladen.

Nachdem uns Feuer- und Seifenblasenkünstler, Clowns und Seelöwen aus der Zirkusmanege besucht haben, werden uns in diesem Jahr zwei professionelle Akrobatikünstler in den Bann ziehen.

Das international engagierte Künstlerduo mit dem besonderen Namen «Scacciapensieri» (Die Sorgenbrecher) wird in vier Einlagen wahre Akrobatik zei-

gen. Kinder der 4. Klassen aus Niederteufen und Teufen nehmen mit ihren Religionslehrerinnen Stefania Fenner und Roberta Deluca das Thema auf.

Die Akrobatik im Leben ist letztlich die Kunst für ein gelingendes Leben.

Stefan Staub und Verena Hubmann machen sich dazu Gedanken.



Ein Muttertag im Zeichen der Blockflötenmusik

Vielleicht gilt er als etwas überholt – und doch macht er Sinn: der Muttertag, der allen Eltern und Grosseltern gewidmet ist, die «mütterlich» leben.

Väter und Mütter, die Verantwortung übernehmen für Kids und Grosskinder, Werte vorleben und Kindern Entfaltungsraum geben. Diese christliche Haltung

feiern wir im Muttertagsgottesdienst am Sonntag, 13. Mai um 10 Uhr in Teufen.

Die Feier wird mitgestaltet durch das Flötenensemble AR, gemeinsam mit Kindern der Musikschule AR Mittelland. Sie gestalten einen musikalischen Blumenstrauß für alle mütterlichen Menschen!

Musikalische Maiandacht am Klosterplatz St. Gallen

Die FG Teufen-Bühler lädt ein zur musikalischen Maiandacht in der «Schutzengelkapelle» am Klosterplatz am Dienstag, 22. Mai um 19 Uhr.

Wiederum wechseln sich Gedanken und Impulse mit musikalischen Elementen ab, die der Klarinettist Markus Egger spielen

wird. Die FG bietet einen gemeinsamen Fussweg zum Dom an.

Treffpunkt: 18 Uhr Busendhaltestelle SG-Riethüsli.

Im Anschluss ist ein kleiner «Ausgang» angesagt: Wein, Bier und mehr in einer Altstadtbeiz.

100% NATÜRLICH
BIS 10% FRUCHTSAFT
 HANDGEPFLÜCKTE TROPISCHE FRÜCHTE
 OHNE KÜNSTLICHE ZUSATZSTOFFE

HOI
 APPENZELER BIER

Biermischgetränk
 mit 2.5% Alkohol

hoi-appenzell.ch

APPENZELER BIER

artho
 boden
 ideen

Bodenprofis
 burgstrasse 47 · st. gallen
 www.artho-bodenideen.ch

René Speck
 Schreinerei

Rütiholzstrasse 26
 CH-9052 Niederteufen
 Tel. +41 71 333 11 25
 M. +41 79 261 68 48
 renespeck@gmail.com

Zeller & Rempfler AG
 Haushaltgeräte

VERKAUF **SERVICE** **ENTSORGUNG**

Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.

Tel. 071 787 21 21 www.zeller-rempfler.ch

Kuratli Gartenbau
 Postfach 249
 9053 Teufen/AR

071 333 35 32
 www.kuratli-gartenbau.ch

Ihr Gärtner z'Tüüfe

Kuratli Gartenbau
 Freude am Garten

FABRIKLADEN
> alti Wäbi <

Unser Angebot
 Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe
 Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge
 Flächenvorhänge · Schlaufenvorhänge · Funktionsstoffe
 Lamellen Rollos · Schienen · Kissen · Zubehör
 Wintergartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 13⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
 Oder auf telefonische Vereinbarung
 Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52





Der Niederteufner Paul Enzler wurde auf seine Weise gefeiert. Foto: Mägi Walti

«Schaulis» Fahrt in den Ruhestand

Mägi Walti

23 Jahre arbeitete Paul Enzler, von allen «Schauli» genannt, als Schreiner bei der Firma Clavadetscher an der Austrasse 10 in Bühler. Im April feierte er seinen 65. Geburtstag und erreichte damit das Pensionierungsalter.

Sein Chef Martin Clavadetscher und seine Kollegen, allen voran Daniel Egger, organisierten für den grossen Motorradfan eine ganz besondere Fahrt in den Ruhestand. Sie mieteten ein Trike, mit welchem der Pensionär zu seinen Kollegen auf die verschiedenen Baustellen chauffiert wurde, natürlich mit Verpflegung für einen besonderen Znüni im Gepäckfach.

Langweilig werde es ihm ohne das Schreinerhandwerk nicht werden, sagte Paul Enzler, könne er sich doch nun vermehrt seinen Hobbys widmen. Er macht Disco und spielt Blues auf seiner Bluesharp, wobei er noch heute ab und zu als Gastmusiker Auftritte hat.

Leidenschaftlicher Harley-Fan

Sein grösstes Hobby aber ist und bleibt seine gelbe Harley-Maschine; gelb, weil diese Farbe seine absolute Lieblingsfarbe ist. Sogar seine Wohnungseinrichtung sei voll auf das «Harley-Feeling» ausgerichtet.

Als totaler Töfffan reist er jedes Jahr an das grösste Harley-Treffen an den Faakersee in Kärnten, Österreich. Weitere Touren führten ihn z.B. nach Berlin oder Sardinien. Viele weitere Destinationen werden folgen, da er nun über genügend Zeit verfügt, um mit seiner Lebenspartnerin der grossen Leidenschaft zu frönen.

Seinen Beruf hat er gerne ausgeübt, könnte er aber nochmals wählen, wäre er – wie könnte es anders sein – Motorradmechaniker geworden, möglichst mit einer eigenen, kleinen aber feinen Harley-Werkstatt.

Chef Martin Clavadetscher und Kollege Daniel Egger überraschten «Schauli» mit einem Trike. Foto: zVg.



Wir wünschen viel Glück und alles Gute zur Geburt



Flavio Züst

ist am 22. Januar 2018 im Spital in Heiden zur Welt gekommen. Er war bei der Geburt 50 cm gross und wog 3650 g. Flavio ist ein Sonnenschein und würde am liebsten den ganzen Tag kuscheln oder seinem Bruder Remo (geb. 9.1.2016) beim Spielen zuschauen. Die glücklichen Eltern Cathrin und Marcel Züst wohnen mit Remo und Flavio in der Goldiweid 1053.



Nelio Risch

hat am 30. Januar 2018 in der Hirslanden Klinik Stephanshorn das Licht der Welt erblickt. Er wog bei der Geburt 3090 g und war 46 cm gross. Mit seinen stolzen Eltern Anita Risch und Patrick Frei wohnt Nelio an der Alten Haslenstrasse.

Unsere Jubilare im Mai



Unser erster Jubilar ist **Antonio Corciulo-Mian**. Am 2. Mai feiert er den 80. Geburtstag. Er ist in Salve, Provinz Lecce, Apulien, aufgewachsen. Im April 1957 gelangte er mit 19 Jahren nach Teufen. Zuerst arbeitete er für das Baugeschäft Paul Preisig AG. Danach war er 39 Jahre lang als Bodenleger bei der Firma Schuster AG in St. Gallen tätig. In Teufen lernte er auch Pasqualina kennen, die er 1963 heiratete. Ihnen wurden drei Kinder und sechs Grosskinder geschenkt. Wir wünschen dem Jubilar gute Gesundheit und ein glückliches neues Lebensjahr.



Margarete Stern-Palloks wird am 5. Mai 90 Jahre jung. Die rüstige Jubilarin ist in unserer Gemeinde oft zu Fuss unterwegs. Sie besucht gerne das Seniorenturnen und nimmt auch oft an Anlässen der Kirchgemeinde teil. Den Stamm am Samstagmorgen im Café Koller in Niederteufen schätzt sie ganz besonders. Sie ist glücklich, dass es ihr noch so gut geht. Dazu tragen ihre Söhne Martin und Roland sowie ihre Enkelin Sandra bei. Sie sind immer für sie da. Wichtig sind ihr auch die hilfsbereiten Nachbarn. Sie seien die Besten, die man sich wünschen könne, erzählt sie. Der aktiven Jubilarin wünschen wir weiterhin soviel Elan wie bisher und vor allem gute Gesundheit.



Am 8. Mai feiert **Ernst Sturzenegger-Meier** den 96. Geburtstag. Seit einem Jahr lebt er im Haus Lindenhügel. Er ist nach wie vor am Weltgeschehen interessiert. Die Tageszeitung liefert ihm die nötigen Informationen. Soweit möglich besucht er die vielen Aktivitäten im «Lindenhügel». Über Besuch allgemein freut er sich immer, ganz besonders über jenen seiner Enkel und Urenkel. Wir gratulieren herzlich.



Den 93. Geburtstag feiert **Jakob Preisig-Langenegger** am 11. Mai. Die Tüüfner Poscht wünscht ihm ein gesundes neues Lebensjahr.



Am 15. Mai 1926 ist **Doris Hug-Eschenmoser** geboren. Sie feiert ihren 92. Geburtstag im Haus Lindenhügel. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich.



Dagmar Müller-Siegrist ist am 16. Mai 1926 geboren und wird im Haus Unteres Gremm betreut. Wir wünschen der 92-Jährigen alles Gute im neuen Lebensjahr.

Am 17. Mai feiert **Kurt Hagger-Gross** den 80. Geburtstag. Er lebt schon seit 54 Jahren in unserer Gemeinde. Der in Oberaach aufgewachsene Jubilar war zuerst für mehrere Banken tätig, danach als Finanzchef bei der Weberei Schläpfer und für die Ford Garage Schlaepfer in St. Gallen. 1964 heiratete er in St. Pelagiberg Elsbeth Gross. Das Ehepaar wurde Eltern von drei Töchtern. Heute gehören nebst drei Schwiegersöhnen sieben Grosskinder zur Familie. Kurt Hagger geniesst seine Pensionierung zusammen mit seiner Frau Elsbeth. Wir wünschen den beiden weiterhin gute Gesundheit.



Zum 85. Geburtstag gratulieren wir **Werner Schiess-Bruderer** am 18. Mai. Während 50 Jahren hat das Ehepaar Schiess den landwirtschaftlichen Betrieb in der oberen Schwendi geführt. Seine Frau Nelly sei der Chef über den Hof gewesen, denn er habe während 21 Jahren als Chauffeur bei der Firma Studach gearbeitet, erwähnt Werner Schiess. Nicht weniger als 20 Jahre war er ein begeisterter Feuerwehrler. Und von 1978 bis 1989 gehörte er dem Gemeinderat an. Während 39 Jahren sah man den Jubilar mit seinem Landrover in ganz Teufen für Privatepfaden. Seit 1994 führt sein Sohn Roland den Bauernhof. Werner Schiess erledigt Freiwilligenarbeit. So ist er für die Zwerggeissli im Haus

Lindenhügel zuständig. Auch ist unser Jubilar ein äusserst fürsorglicher Nachbar, auf den man sich verlassen kann. Wir wünschen ihm alles Gute.

Am 19. Mai 1928 ist **Hedwig Ebnetter-Neff** geboren. Seit dem 15. Mai 2017 lebt sie im Haus Lindenhügel. Wir gratulieren ihr herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen ihr alles Gute.



Karl Wyler-Pregartner wird am 25. Mai 80 Jahre alt. Der in Haslen geborene Jubilar lebt bereits seit 1967 in unserer Gemeinde. Wie seine sportlichen Söhne Karl und René ist auch er früher diesbezüglich sehr aktiv gewesen. Oft war er als Patrouillen-, Orientierungs- und Waffenläufer unterwegs. Bis zum 65. Altersjahr spielte er Volleyball. Karl Wyler hält sein Haus in Niederteufen in Schuss und kocht und haushaltet selber. Ab und zu ist er als Chauffeur für die Sportlerschule Appenzellerland tätig, die sein Sohn René führt. Und mit seinem Sohn Karl jasst er regelmässig. Wichtig ist ihm auch seine Werkstatt, wo er alles selber repariert. Wir wünschen unserem Jubilar ein gesundes und sorgenloses neues Lebensjahr.

Zum 90. Geburtstag dürfen wir **Josef Hörler-van Eijk** am 27. Mai gratulieren. Die Tüüfner Poscht wünscht alles Gute.

Am 30. Mai feiert **Gertrud Wagner-Frei** den 80. Geburtstag. Sie ist Mutter von zwei Kindern und hat zwei Enkel. Gertrud Wagner besucht gerne Anlässe des Seniorissimo und jasst für ihr Leben gern. Für ihre Fitness geht sie zweimal pro Woche ins Update. Wir gratulieren herzlich.

Notiert: Marlis Schaeppi

Goldene Hochzeit

von Gertrud und Gunther Hoffmann-Wassmer am 18. Mai 2018

Gertrud und Gunther Hoffmann lernten sich 1967 im Ausgang in Locarno kennen. Am 18. Mai 1968 wurde in St. Leon bei Heidelberg Hochzeit gehalten.

Gunther hat seine Jugend mit vier Geschwistern in Walsum im Rheinland verbracht. Als gelernter Patissier und Koch nahm er verschiedene Stellen in Küssnacht SZ, Arosa und Locarno an.

Gertrud ist zusammen mit drei Brüdern zuerst in Todtnau im Schwarzwald und anschliessend in St. Leon aufgewachsen. 1964 packte sie die Reiselust. Sie zog zu einer Familie nach Locarno, wo sie den Haushalt erledigte. Dort blieb sie drei Jahre.

Und wie es der Zufall wollte; dort verliebte sie sich in ihren Landsmann Gunther.

Die beiden beschlossen, 1967 nach Davos zu ziehen, wo Gertrud in einem Hotel Arbeit fand und Gunther in einem Sporthotel als Chefkoch tätig war. Den Bund fürs Leben schlossen sie am 18. Mai 1968 in St. Leon bei Heidelberg. Bald darauf wurden Hoffmanns

Eltern von den Töchtern Michaela und Petra. Am 1. April sind es 40 Jahre her, dass Gertrud und Gunther in Niederteufen Wohnsitz nahmen, wo sie immer noch zu Hause sind. Ihre Töchter leben im Aargau und schenken dem Ehepaar zwei Grosskinder. Gunther hat viele Jahre bis zur Pensionierung als Chefkoch im Altersheim Kappelhof in Kronbühl gearbeitet. Gertrud war vorwiegend für die Familie da.

Gunther liebt Gartenarbeit und beide wandern gerne. Gunther war während 10 Jahren Präsident des Gemischten Chors von Teufen und seit zwei Jahren singt er im Heimatchörl. Beide waren früher aktiv im Turnverein. Ihre Goldene Hochzeit feiern Hoffmanns in Todtnau, wo Gertrud aufgewachsen ist. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht ein unvergessliches Fest.

Notiert: Marlis Schaeppi

Oben: Gertrud und Gunther an ihrer Hochzeit am 18. Mai 1968. Unten: Das Ehepaar Hoffmann in festlicher Stimmung. Fotos: zVg.



Goldene Hochzeit

von Rita Isenring Aemisegger und Werner Aemisegger ebenfalls am 18. Mai 2018

Kennengelernt haben sie sich in St. Gallen, wo beide aufgewachsen sind.

Rita Isenring Aemisegger ist am 3. Dezember 1944 geboren und wuchs zusammen mit einer Schwester auf. Werner Aemisegger hat am 6. Juli 1947 das Licht der Welt erblickt und wuchs ebenfalls zusammen mit einer Schwester auf. Schwester Elisabeth übernahm das Geschäft der Eltern, Aemisegger Teigwaren St. Gallen, das immer noch in Betrieb ist.

Am 18. Mai 1968 wurde in der Kirche in Mosnang Hochzeit gefeiert. Das anschliessende Fest fand in der «Sonne» Rotmonten statt. Seit ca. 1978 lebt das Paar in unserer Gemeinde im Goldibach. Da Rita Isenring Aemisegger schon früh ihren Vater betreuen und finanziell unterstützen musste, war eine Berufslehre für sie nicht möglich. Werner Aemisegger ist gelernter Metzger, bis er sich selbstständig machte und die Firma ARCO Gebäudereiniger gründete. Er arbeitet immer

noch tatkräftig mit, und seine Frau Rita war ebenfalls viele Jahre in der Firma tätig.

Ihr gemeinsames Hobby war Reisen. Während all der Jahre lernten sie viele Länder kennen. Der Jubilar war aktiv im Fischerei-Verein



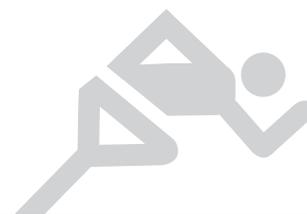
St. Gallen und nahm an vielen «Wettfisch-Veranstaltungen» teil.

Zur Familie gehört Tochter Nicole Wolf Aemisegger. Sie arbeitet ebenfalls seit 1991 in der Firma ARCO mit. Nicole Wolf lebt zusammen mit ihrem Ehemann Ryan und Tochter Janina in Rebstein.

Die Tüüfner Poscht gratuliert dem Ehepaar herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.



Links: Das Ehepaar an seinem Hochzeitsfest am 18. Mai 1968. Oben: Rita Isenring und Werner Aemisegger. Fotos: zVg.



SPORT in TEUFEN

Faszination Leichtathletik für Alle

«De schnellscht Tüüfner» und UBS Kids Cup

Leichtathletik ist in Teufen im Trend, dies zeigen die hohen Mitgliederzahlen bei den Jüngsten, in der Schülerabteilung des TV Teufen. Mit zwei Anlässen möchte der TV Teufen die gesamte Jugend ansprechen und zu abendlicher Bewegung auf dem Landhaus einladen.



«De schnellscht Tüüfner» am
Mittwoch, 20. Juni

Der Sprint gilt wohl als Basisdisziplin der Leichtathletik, denn wer schnell rennen kann, hat eine gute Grundlage für alle technischen Disziplinen gelegt. Zudem kennen die Leichtathleten wohl kaum einen spannen-

deren Moment als den Start zu einem Sprint. Dies macht die Attraktivität sowohl für Teilnehmende wie auch für Zuschauende aus.

Auftakt bildet um 17 Uhr ein klassisches Leichtathletikeinlaufen, ab 17.30 Uhr werden Vorläufe in jedem Jahrgang einzeln gelaufen, anschliessend finden Finalläufe statt. Die Schülerkategorien umfassen die Jahrgänge 2011 und älter, jüngere sind natürlich willkommen, werden aber in der Kategorie 2011 gewertet. Anmeldeschluss ist Freitag, 8. Juni, an anmeldungen@tvteufen.ch. Den ersten drei pro Jahrgang winken Medaillen, weitere gute Platzierungen werden mit Diplomen belohnt. Die ersten sechs pro Jahrgang qualifizieren sich für den Kantonalfinal vom 19. August in Herisau.

Klassenstaffeln als Attraktion

Zur Krönung eines «grossen» Meetings gehören Staffelwettbewerbe; dies ist beim schnellsten Teufner nicht anders. Hier können Schulklassen teilnehmen. 5-10 Laufende einer Klasse, egal ob Mädchen oder Knaben, teilen sich eine 400 Meterrunde auf. Auch hier winken den besten Klassen pro Schulstufe Medaillen.



www.tvteufen.ch

Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann, germann.fabian@gmail.com; Mobile 078 808 93 44.
TV Teufen: André Hochreutener, leichtathletik@tvteufen.ch

Sporttipp
im Mai

Derby auf dem Landhaus

Die erste Mannschaft des FC Teufen bestreitet am Donnerstag, 3. Mai um 20.30 Uhr das mit Spannung erwartete Derby auf dem heimischen Landhaus gegen den FC Speicher. Die Ausgangslage könnte für die beiden Teams nicht unterschiedlicher sein. Während der FC Speicher um wichtige Punkte im Abstiegskampf kämpft, möchten die Teufner den Abstand auf die Gruppenführer verkürzen.

→ Donnerstag, 3. Mai 2018 um 20.30 Uhr,
Sportanlage Landhaus



Für Spannung im Landhaus ist gesorgt. Foto: zVg.

UBS Kids Cup am Mittwoch, 27. Juni

Leichtathletik gehört zu den vielseitigen Sportarten. Dies kann mit dem UBS Kids Cup ausprobiert werden. Nebst Sprint wird Weitsprung und Ballwurf angeboten. Diese 3 Disziplinen werden als Mehrkampf zusammengezählt und rangiert. Auch hier kann ab Jahrgang 2003 und jünger jahrgangsweise gestartet werden, und den Besten winken wiederum Medaillen und Diplome als Erinnerung. Anhand der Kantonalrangliste qualifizieren sich die besten 25 des Kantons für den Final vom Sonntag, 19. August in Herisau.

Anmeldeformulare für beide Anlässe können bei den Klassenlehrpersonen oder beim Eingang zur Sporthalle Landhaus bezogen werden. Auf der Homepage des TV Teufens www.tvteufen.ch befinden sich Ausschreibungen und Anmeldeformulare zum Download bereit.



Foto links: Volleyball Frauen Team 1.

Mitte: Volleyball Frauen Team 2/3.

Rechts: Volleyball Frauen Team 4.

Fotos: zVg.

Volleyballerinnen des TV Teufen sind erfolgreich und verändern sich

Saisonrückblick und -ausblick



Die Volleyballsaison 17/18 des ATV wurde von den Teufner Mannschaften erfolgreich abgeschlossen.

Seit letztem August wurde in den Kategorien A und B um Punkte gekämpft. In der Kategorie A dominiert wie in den Vorjahren unsere erste Mannschaft. Ohne Satzverlust und mit 9 Punkten Vorsprung gewannen sie auch in diesem Jahr den Meistertitel, den siebten in Folge.

Die zweite Mannschaft – ebenfalls in der Kategorie A – konnte einzelne Erfolge in der Meisterschaft verbuchen und beendet die Saison auf dem vierten Schlussrang.

In der Kategorie B mischte Teufen drei erfolgreich an der Spitze mit und beendet die Saison auf dem zweiten Tabellenplatz.

Unsere Jüngsten, die vierte Mannschaft, mussten in dieser Saison nach dem Aufstieg in die Kategorie B Lehrgeld bezahlen und beendeten die Saison auf dem zweitletzten Tabellenplatz.

Aus vier mach drei ...

Die Volleyballerinnen des TV Teufen starteten in den letzten 12 Jahren stets mit vier Teams in die Meisterschaft. Im Hinblick auf die neue Saison haben die zweite und dritte Mannschaft fusioniert, weshalb wir mit drei

Teams in die Meisterschaft starten. Dies dient als Anlass, die drei Teams kurz vorzustellen.

Erste Mannschaft – Kategorie A

- Meh Bäll gwunne als verlore – «hauptsach Böllä» – mir hend erreicht, wa mir hend wöllä.
- S'Ziel isch, en möglichst hohe Ballquotient, da hemmer gschaft – ganz exzellent.
- Gruppe bilde mit «Sigg-Sagg-Sugg» – nochem 10. Mol blibt niemert zrug.
- Dä Mannschaftsspruch git üs Chraft und drum hemmer de Meistertitel zum siebte Mol gschaft – «Lumos!»

Zweite Mannschaft – Kategorie B

- Aus zwei wird Eins!
- Eine neue Ära beginnt ...
- Mit viel Freude und voller Motivation starten wir in die neue Saison.

Dritte Mannschaft – Kategorie C

In den letzten Jahren hat sich unsere zusammengewürfelte Mannschaft zu einem tollen Team entwickelt, das sich auch neben dem Platz glänzend versteht. Der Spass kommt deshalb auf und auch neben dem Feld nicht zu kurz.

Dank unserem persönlichen Fotografen bleiben uns viele tolle Erinnerungen an die letzten Saisons, welche uns motivieren, immer wieder weiter zu machen. Patricia Zehnder

Sportagenda Mai 2018

- Freitag, 19.00 Uhr, Lindensaal Teufen, Verstehen Sie Spass? Grosse Abendunterhaltung Turnverein Teufen, Ticketreservation bei ticketfrog.ch
- Samstag, 14.00 und 19.00 Uhr, Lindensaal Teufen, Verstehen Sie Spass? Grosse Abendunterhaltung Turnverein Teufen, Ticketreservation bei ticketfrog.ch
- Samstag, 17.00 Uhr, Sportanlage Landhaus, Fussball 3. Liga: FC Teufen – FC Speicher



- Samstag, 17.00 Uhr, Sportanlage Landhaus, Fussball 4. Liga: FC Teufen – FC Widnau
- Pfingstmontag, 16.00 Uhr, Sportanlage Landhaus, Fussball 3. Liga: FC Teufen – FC Triesenberg
- Samstag, Sportanlage Landhaus, 9.00 bis 16.00 Uhr, Spiel-Leichtathletik und ab 12 Uhr, Vorrunde Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf

Wir wünschen unseren Sportvereinen
viel Erfolg!



**Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.
T 079 333 99 99**

Faire Konditionen

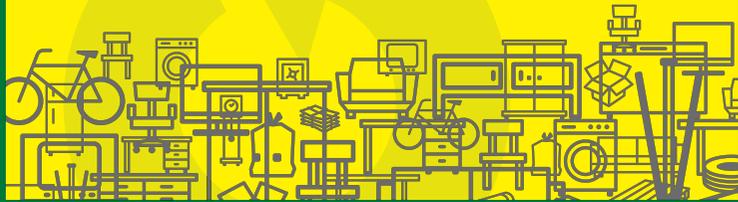
**Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen**

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüsi

Entsorgung/Transporte

STUDACH 

www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen


KREUZ GARAGE
E. BISCHOF AG



Niemand kennt Ihren Volkswagen
besser als wir!

Trogenstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90
info@autobischof.ch | www.autobischof.ch


HEIZUNG SANITÄR

F. ZÜRCHER AG

9053 Teufen T 071 333 13 69
9055 Bühler N 078 731 70 39

**Hopp
Tüüfe!**



KAST

**Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle**

9053 Teufen
Speicherstr. 20
Tel. 071 333 34 70
Fax 071 333 34 19

rimmoa

VERWALTUNG | VERMIETUNG | VERKAUF



«persönlich, kompetent, vertrauensvoll»

rimmoa GmbH | Hauptstrasse 60 | 9052 Niederteufen
Tel. +41 71 333 11 04 | info@rimmoa.ch | www.rimmoa.ch

MK


Holzbau GmbH

**Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Vermietung
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten**

Michael Knechtle

Gaisweg 1099
9053 Teufen

Tel./Fax 071 333 45 28
Mobile 079 349 53 73
mkholzbau@bluewin.ch
www.mkholzbau.ch



Anmeldung fürs Tüüfner Dorfturnier 2018

Der FC Teufen lädt Mitte Juni zum Dorfturnier, Dorffest und WM-Public Viewing ein



Bereits am Freitagabend, 15. Juni um 20 Uhr startet das Dorfturnier mit dem Public Viewing im Landhaus mit der Übertragung des Weltmeisterschaftsspiels Portugal – Spanien.

Auch dieses Jahr steht der faire und unterhaltende Kampf um «das Runde, das ins Eckige muss» im Mittelpunkt. Wie gewohnt tragen wir das Turnier an zwei Tagen aus – die «Älteren» (inkl. Generationencup) spielen am Samstag, 16. Juni. Ebenso wird der traditionelle Gewerbe Cup mit Nageln am Samstag ausgetragen (Spielzeit ab 14 Uhr bis ca. 20 Uhr).

Am Sonntag, 17. Juni messen sich der Nachwuchs bzw. die Jugend um den Turniersieg.

Der Abschluss am Sonntagabend macht die Übertragung des Schweizer Topspiels der Weltmeisterschaft Schweiz – Brasilien (17. Juni um 20 Uhr).

Der FC Teufen freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und einen grossen Publikumsaufmarsch während des Turniers und natürlich auch am Freitag- und Sonntagabend!

Macht mit und meldet eure Mannschaft noch heute via fcteufen.ch oder QR-Code an.



Am 16. und 17. Juni im Landhaus. Foto: zVg.

Der Fussballclub Teufen bedankt sich

Den Monat April dürfen wir als den Monat mit den grossen Überraschungen bezeichnen, denn

- von der Gemeinde, also von Ihnen, liebe Teufnerinnen und Teufner, durfte der FC Teufen den Vereinsbeitrag 2018 entgegennehmen. Dieser Beitrag fliesst vollumfänglich in den Verein zur Deckung notwendiger Materialbeschaffungen und somit zum Tiefhalten der Mitgliederbeiträge. Er entlastet uns vor allem administrativ; müssen wir nun doch nicht mehr für jeden Zusatzfranken ein Gesuch an die Gemeinde stellen.

- von der Lienhard-Stiftung sowie der Martha Nef-Stiftung erhielten wir einen Zustupf an die Reisekosten des C- und B-Junioren-Trainingslagers in Villa Poiano vom 8.4. – 11.4.2018. Es ist dem FC Teufen ein Anliegen, dass die Lagerteilnehmer gemeinsam im Car und nicht in PKWs «auf Reisen gehen».

- Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG; Barbara Ehrbar revidierte gratis und franko unseren in die Jahre gekommenen Gasgrill total. Dieser ist während den Heimspielen unserer Aktiven, an Junioren-Turnie-

ren und am «Grümpeli» stets in Betrieb und hat schon so manches, «gluschtiges Würstchen» hervorgebracht.

Ihnen allen gebührt ein aufrichtiges «Danke vielmal». Wir empfinden solche Zuwendungen als stille Wertschätzung unseres täglichen, unentgeltlichen Einsatzes. Stellvertretend für den Vorstand kann ich Ihnen versichern, dass «der Franken» zweckgebunden eingesetzt und treuhänderisch verwaltet wird.

Beat Bachmann, Präsident FC Teufen



Der vielversprechende Teufner Fussball-Nachwuchs. Foto: zVg.

5. Mitgliederversammlung der Spitex Rotbachtal

Trotz wunderbarem Frühlingswetter war der «Kronen»-Saal in Gais am 7. April sehr gut mit Mitgliedern der Spitex Rotbachtal besetzt.

Auch die Spitex Rotbachtal sei nicht frei vor externen Einflüssen und stehe immer wieder vor neuen Herausforderungen, sagte Spitex-Präsident Gerhard Frey.

Finanzieller Druck

Da auch die Krankenkassen sparen müssen, übernehmen sie nur Leistungen, die über ein ärztliches Zeugnis verschrieben werden. Immer dichtere Regelungen und Verordnungen führen zu einem Anstieg von unproduktiven Arbeitsstunden. Der Kanton seinerseits versuche, die Kosten für die öffentliche Hand zu drücken. So habe er den Tagessatz, welche die Kunden selber tragen müssen, fix auf Fr. 8.- pro Tag festgelegt. «Immerhin hat er nicht den möglichen Höchstansatz von Fr. 15.90 festgelegt», so der Spitex-Präsident. Er bedauerte, dass selbst in den Gemeinden oft die Meinung herrsche, der Beitrag, den die öffentliche Hand für die Spitexleistungen zahlen müsse, sei zu hoch. Kritisiert würden vor allem die Kosten für die hauswirtschaftlichen und sozialbe-

gleitenden Leistungen. «In unserem Kanton sind erfreulicherweise die hauswirtschaftlichen Leistungen gesetzlich verankert und sollen es auch bleiben», sagte Gerhard Frey.

Die Spitex Rotbachtal versorge die Kunden in den Gemeinden Teufen, Bühler und Gais sehr gut mit pflegerischen Leistungen. Auch im letzten Jahr hätten diese Leistungen zu einem günstigen Preis erbracht werden können. Die Gemeinden hätten Kosten übernommen, die mehr als 10 Prozent unter den kantonalen Maximalvorgaben gelegen seien, erklärte der Spitex-Präsident.

Weniger Pflegeleistungen

Laut Geschäftsführer Roman John ist die Nachfrage nach pflegerischen Pflichtleistun-

gen 2017 mit 8'780 Stunden um 15 Prozent gesunken. Die Gründe dafür zu eruieren sei schwierig, sie stünden aber auch im Zusammenhang mit vielen Austritten wegen Todesfällen und Übertritten in Alters- und Pflegeheime. Obwohl die Zahl der Kunden angestiegen sei (von 270 auf 289), habe die Zahl der verrechneten Stunden abgenommen, so Roman John. Dies begründete er damit, dass mehr Kurzeinsätze geleistet wurden.

Das Verhältnis von Frauen (204) und Männern (85) ist in etwa gleichgeblieben. Zugezogen hat die Zahl der Vereinsmitglieder, nämlich um 12 auf neu 1020. Bei Erträgen in der Höhe von Fr. 1'784'654.10 und Aufwendungen von Fr. 1'746'754.54 schloss die Rechnung mit einem Plus von Fr. 37'899.56.

Der Mitgliederbeitrag wurde bei Fr. 30.- belassen.

Dienstjubiläen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden zwei Mitarbeiter geehrt: Elsbeth Waldburger (die krankheitsbedingt abwesend war) im Bereich Haushilfe für 15 Dienstjahre, und der Pflegefachmann Oliver Marmilich für 10 Jahre.

Bei Kaffee und Kuchen erzählte Peter Eggenberger aus Walzenhausen über «Töcker, Luusbuebe und Paziente».

Vreni Peterer



V.l. Spitex-Präsident Gerhard Frey, Oliver Marmilich (10 Jahr-Jubiläum) und Geschäftsführer Roman John. Bild: Vreni Peterer

75 Jahre Heimat gefeiert

Seit 1943 steht die Stiftung Waldheim im Dienste von Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Zum 75-Jahr-Jubiläum gab die Stiftung Waldheim am 5. April im Zeughaus Teufen ein Fest für die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner.

Nachdem Lionel Monnet, der neue Leiter des Heims Schönenbüel und Organisator des Anlasses, unter grossem Jubel die Jubiläumsfeier als eröffnet erklärt hatte, ging Waldheim-Geschäftsleiter Werner Brunner auf das 75-jährige Bestehen der Stiftung ein. Aus kleinen Wohngruppen habe sich die Institution zu einer festen Grösse mit fünf Heimen, 200 Bewohnerinnen und Bewohnern



Waldheim-Geschäftsleiter Werner Brunner begrüsst die Gäste im Zeughaus. Foto: MH

und 300 Mitarbeitenden entwickelt. Es sei in den letzten Jahren viel saniert und neu gebaut worden. Die Heime der Stiftung stünden Menschen mit kognitiven Einschränkungen ab 18 Jahren offen – und für viele würden sie zur definitiven Heimat.

Nach dem Essen – die Waldheim-Mitarbeitenden servierten Südwörscht mit Chähshörnli – spielte zuerst das Trio Wäldler Fäger auf. Als später eine Band aus Waldheim-Mitarbeitenden zum Tanzen animierte, gab es für viele kein Halten mehr.

Unbekümmert, selbstvergessen und auf teils rührende Weise liessen die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Gefühlen und ihrem Bewegungsdrang freien Lauf.

Martin Hüslér

Start in die neue Frischmarktsaison

Bei milden Temperaturen und prächtigem Wetter startete der Frischmarkt am 7. April in die neue Saison.

Bildbericht: Alexandra Grüter-Axthammer

Die Kundinnen und Kunden erkundigen sich nach den Spezialitäten bei den Anbietern, probieren den Käse von Hannes Senteler oder entscheiden sich für bereits Bekanntes und Bewährtes.

Allerdings ist der Ansturm gering und so bleibt auch Zeit für einen Schwatz zwischen den Verkäuferinnen und Verkäufern.

Leider gibt es im Moment kein Gemüseangebot, was auch die Kunden sehr bedauern. Es gehöre einfach dazu – das frische Gemüse



– meinen die einen, andere schätzen die Produkte der regionalen Anbieter mindestens genauso und freuen sich auch auf das Wiedersehen mit den Anbietern und zufälligen Treffen mit Bekannten an diesem Frühlingstag.

Die Grundidee des Frischmarktes, regionale Produkte bei Leuten aus dem Dorf oder der



Region einzukaufen, hat sich bewährt. Kunden schätzen die Nähe und den persönlichen Kontakt am monatlichen Markt.

Die kleine Gruppe von Anbietern sucht nach Möglichkeiten, in den nächsten Monaten auf dem Markt wieder Gemüse anbieten zu können und so das Angebot zu ergänzen.

Neues Leitungsteam der Kinderkleiderbörse



Die beiden Mütter Alessia Steur (links) und Melanie Langenegger (neu) haben die Börse am 28. März im Pfarreizentrum Stofel organisiert.

Bildbericht: Félice Angehrn

Es war die 17. Kinderkleider und Spielzeuggörse der Frauengemeinschaft Teufen Bühler.

Für die Präsentation und den Verkauf war jede Person, die ausstellte, selber verantwortlich. Pro Tisch wurde eine Gebühr von Fr. 5.- verrechnet. Gefragt waren Spielsachen für Draussen, Trekkingschuhe und Kleidli in der Grösse 80 bis 134. Im Kafistübli gabs Kuchen und Getränke. Die nächste Kinderkleider und Spielzeuggörse (Herbst/Winter) findet am Mittwoch, 26. September von 13.30 bis 16 Uhr wiederum im Pfarreizentrum Stofel statt.

Zweites Leben für Ramsch aus Keller und Estrich

Bildbericht: Mägi Walti

Die vierte Ausgabe des Bring- und Holmarktes lockte am 23./24. März wiederum viele Besucher ins Zeughaus.

Hauptattraktion war am Samstag die Versteigerung ausgesuchter, praktisch neuer Stücke, wie etwa eine Massageliege, eine neue, nicht gebrauchte Schneefräse, neue Schneeschuhe, oder ein Davoser-Schlitten.

Ausserdem eine Poledance-Stange, wobei der mittlerweile schon routinierte Versteigerer Christian Giger etwas in Erklärungsnotstand geriet.

Der Erlös ging an die Guggenmusik Südwörtsch, welche den Markt organisierte und die Festwirtschaft betrieb.



Die Versteigerung wurde durchgeführt von Christian Giger und Angela Mevius.

Was nicht wegging, wurde von einer Stiftung abgeholt, und nicht mehr Brauchbares gegen eine Gebühr entsorgt.



Sehr zufrieden war Röbi Zimmermann mit seinem günstig ersteigerten Stich von Teufen.

Ausflug in Geschichte und Welt des Holzbaus

Rund 50 Mitglieder nahmen am 21. März an der HV der Freunde des Grubenmann-Museums im Zeughaus teil. Zweck des Gönnervereins ist die ideelle und finanzielle Unterstützung des Museums.

Präsident Adrian Künzi leitete zügig durch die Traktanden und übergab als Überraschung einen Check über CHF 15 000.- an das Museum. Matthias Tischhauser, Stiftungsratspräsident, hob in seinem Rückblick die Verhandlungen über die Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde Teufen und dem Amt für Kultur des Kantons Appenzell Ausserrhoden hervor. Die jährlichen Beiträge an den Betrieb des Museums und des Mittelgeschosses konnten erhöht werden.



Paul Grunder gab Einblick in sein Schaffen. Foto: zVg.

Kurator Ueli Vogt gab Einblicke in die geplanten kommenden Aus- und Zwischenstellungen.

Die Versammlung wurde vom Akkordeonisten Goran Kovacevic musikalisch umrahmt.

In den Fussstapfen der Grubenmann

Der Teufner Paul Grunder führte in seine Welt des Holzes ein. Seine historischen Studien zeigen, dass die Zimmermannskunst und ihre verschiedenen Tragkonstruktionen schon vor Jahrhunderten bekannt waren. Seinen Ausführungen lagen auch die Erkenntnisse zugrunde, die er 2017 bei der Restaurierung der Urnäserbrücke im Kubel gewonnen hatte.

Paul Grunder zeigte, dass er ein würdiger Nachfolger der Teufner Baumeister ist. Von seiner sorgfältig zusammengetragenen Sammlung alter, originaler Fachliteratur hatte er einige wertvolle Exemplare mitgebracht. Die Sammlung soll später einmal in der Bibliothek des Museums ihren Platz finden. pd.

Trauercafé steht auch TeufnerInnen offen

Bildbericht: Mägi Walti

Am 21. März fand die Hauptversammlung des Forums Palliative Care im evangelischen Kirchgemeindehaus Hörli statt. Im Anschluss wurde das Trauercafé Hinterland vorgestellt.

Zum ersten Mal führte Marc Tischhauser als neuer Präsident durch die Versammlung. Er erwähnte die verschiedenen Aktivitäten wie den «Care und Share»-Anlass sowie einen

Workshop mit Hausärzten und Pflegenden zum Thema «Palliative Care im Beruf».

Kassier Peter Elliker konnte einen Überschuss von Fr. 12'364.30 bei einem Kassastand von Fr. 86'296.- melden, was vor allem auf grosszügige Spenden zurückzuführen ist. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Gemeinderat Roger Stutz bedankte sich für den wertvollen Einsatz aller Beteiligten, vor allem auch der Personen, welche Sterbende begleiten.

Katharine Linsi vom Netzwerk «palliative

ostschweiz» informierte über die vorhandenen Palliativdienste im Vorder-, Mittel- und Hinterland. Die Gruppe «Les Mixörs» bestritt das musikalische Rahmenprogramm.

Begegnungsort Trauercafé Hinterland

Im zweiten Teil des Abends erzählte Silvia Hablützel über ihre Arbeit im Trauercafé in der alten Stuhlfabrik in Herisau. Zu Beginn waren sieben Frauen dabei, wobei Annelies Stadelmann die eigentliche Initiatorin war.

Das Trauercafé hält auch Kontakt zum Forum Palliative Care in Teufen. Von hier nach Herisau wird ein Fahrdienst angeboten, bis jetzt wurde er allerdings noch nicht genutzt.



Der Vorstand des Forums Palliative Care Teufen: Präsident Marc Tischhauser (stehend), Elvira Tischhauser, Vizepräsidentin, Catherine de Clercq, Alfons Angehrn, Astrid Graf, Pfarrerin Verena Hubmann. Auf dem Bild fehlt Kassier Peter Elliker.

Rechts: Interessierte Vereinsmitglieder im Hörli.



Wechsel an der Spitze des PSV Teufen

Der Pistolensportschützenverein Teufen hat einen neuen Präsidenten. Michael Kipperer löst nach 5 Jahren Stefan Fuchs an der Spitze des Vereins ab.

Der abtretende Präsident wird Michael Kipperer als Vize noch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo wiedergewählt.

Stefan Fuchs konnte an der HV auf ein erfreuliches Jahr mit vielen sportlichen Topleistungen zurückblicken. Sowohl national wie auch international konnten die Schützen des PSV Teufen Titel und Podestplätze gewinnen. Der Schweizermeistertitel mit der Gruppe über 25 m war dabei ein besonderes Ereignis.

Das Jahresprogramm für die Saison 2018 konnte auf Grund der ungewissen Zukunft des Schiesssportzentrums, wo der PSV Teufen Genossenschafter ist, noch nicht verabschiedet werden.

pd.



Michael Kipperer (links) ist als Nachfolger von Stefan Fuchs neuer Präsident der Pistolensportschützen.

Foto: zVg.



Bio-Setzlingsmarkt in der Hechremise

Wieder bietet die Appenzeller Bio-Höck Gruppe ihre mit viel Liebe gezogenen Setzlinge an.

Eine grosse Auswahl an handgezogenen Bio-Setzlingen und Raritäten werden präsentiert: reguläre und spezielle Salate, verschiedenste Kohlarten, neue und alte Sorten von Tomaten, sowie diverse andere Gemüse. Daneben gibt es Blumen wie auch Kräuter aller Art für Salate, Tee und Heilanwendungen.

Wie immer finden sich auch aussergewöhnliche Spezialitäten, die jeden Gartenfreund beglücken, seien es japanische Weinbeeren, Schabzigerklee, Luftzwiebeln und vieles mehr. Auch mehrjährige Pflanzen sind

in reicher Auswahl vorhanden. Zudem lässt sich im Gärtner-Kafi vortrefflich fachsimpeln.

Der Austausch von Gartenwissen, das Tauschen von Setzlingen und Pflanzen, gartenbezogene Ausflüge und Weiterbildung – dies alles bewegt die über fünfzig Appenzeller Frauen und Männer, welche sich unter dem Namen Appenzeller Bio-Höck als lose Gruppe zusammengeschlossen haben. Der jährliche Setzlingsmarkt als Höhepunkt ist der einzige öffentliche Anlass neben monatlichen Treffen mit Besichtigungen.

Infos: www.setzlingsboerse.ch oder Martina Rocco, Martina.rocco@bluewin.ch
→ Hechremise, Samstag, 12. Mai, 8–12 Uhr

Aufbau-Lauftraining «Fit in zehn Wochen»

Der Frauen-Lauftreff Teufen erfreut sich seit Jahren grosser Beliebtheit. Bei Wind und Wetter treffen sich jeden Mittwochmorgen zehn bis zwanzig Läuferinnen, um ihr Hobby zu pflegen.

Nun beginnt für Anfängerinnen und Wiedereinsteigerinnen ein spezielles Aufbau-Lauftraining, das 10 Wochen dauert. Ziel ist, durch ein sich langsam steigerndes Laufprogramm

30 Minuten müheloses Laufen zu erreichen. Ein Einsteigen in das Aufbau-Training ist jederzeit möglich. Alle, die Freude haben an der Bewegung in der Natur, sind dazu herzlich eingeladen. Das gilt auch für trainierte Läuferinnen, wird doch in verschiedenen Stärkeklassen gejoggt. Vielleicht erwächst aus der Freude am Laufen auch die Lust, gemeinsam mit anderen Läuferinnen den Schweizerischen Frauenlauf in Bern (10. Juni 2018) zu bestreiten.

Das Training wird von Mägi Bischof geleitet und dauert eine Stunde. Weitere Auskünfte: Mägi Bischof (071 333 22 61) maegi.bischof@bluewin.ch

→ Treffpunkt Vita-Parcours Steineggerwald, jeden Mittwoch 2. Mai – 4. Juli, 9 Uhr



fahrschule



Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse

IHR PROFI
FÜRS GRÜN

Allen Wünschen gewachsen

waldburger-gartenbau.ch



Waldburger
Gartenbau

FACHMÄNNISCH.
PROMPT.
ZUVERLÄSSIG.

Ihr Auto ist bei uns in besten Händen.



Ihr Fachmann
seit 1924.

Emil Frey AG
Autopark St. Gallen
www.emilfrey.ch/allrad
Ihr kompetentes 4x4 Zentrum

IHRE IMMOBILIEN-
EXPERTEN MIT DEM
RICHTIGEN RIECHER.



SPROLL & RAMSEYER
DAS HAUS FÜR HÄUSER

Sproll & Ramseyer AG, Poststrasse 23, Postfach 2149, CH-9001 St. Gallen
Telefon 071 229 00 29, Fax 071 229 00 39, info@sur.ag, www.sur.ag

Die Tüfner Poscht gibt es täglich
frisch auf: www.tposcht.ch

Unser stets aktuelles Internetportal
mit Tüfner Agenda, aktuellen Berichten
und vielen Fotos.

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüfner Poscht

Teppiche
Parkett
Laminat
PVC-Beläge

enzler

bodenbeläge

A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen
Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36

ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
Fax 071 244 00 91, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen



Step by Step – auf J.U. Fitzis Teufner Spuren

Am Internationalen Museumstag begeben wir uns auf einen Spaziergang mit dem Fitzi-Biografen Johannes Schlöpfer (siehe TP März, J.U. Fitz, Ein Zeichner als Chronist).

Er führt uns durch die Ausstellung «Walk the Line» im Zeughaus. Wir betrachten die Teufner Ansichten auf den Bildern von Johann Ulrich Fitz. Anschliessend, auf einem Dorfrundgang, schauen wir uns die Situationen, insbesondere die Grubenmann-Bauten, in der Realität an.

→ Zeughaus, Museumstag Sonntag, 13. Mai, 14 Uhr

Gesang-Spiel im Baradies

Ed Sheeran, Sam Smith, Ella Henderson, Lady Antebellum... finden den Weg ins Baradies.

Helen Stuck (Gesang), Christina Liu (E-Piano) und Florian Buck (Gajón) sorgen für frischen Wind und pop(p)ige Songs im Baradies.

Die drei jungen Teufner kennen sich von Kindsbeinen an und haben schon zusammen in der Schulband gespielt. Nach diversen privaten Auftritten haben sie Lust, einmal vor öffentlichem Publikum aufzutreten.

Nicht nur Modern Pop wird gecovert, auch Jazz-Stücke und Evergreens von Elvis und ABBA finden sich in ihrem grossen Repertoire.

→ Baradies, Freitag, 25. Mai, 20.15 Uhr. Kollekte

Musikschule MSAM – Hereinspaziert

An diesem Tag der offenen Tür geht es wieder ums Ausprobieren, Evaluieren, Informieren und schlussendlich ums Entscheiden, ob das Feuer der zukünftigen Musiker/-innen für ein Holz-, Blech, Tasten- oder Streichinstrument brennt! In jedem Schulzimmer steht ein Instrument zur Verfügung, vorgestellt von der dafür zuständigen Lehrperson.

→ Schulhaus Landhaus, Samstag, 5. Mai, 10–12 Uhr



Muttertagsbrunch im Wohnheim Schönenbüel

Wir feiern 75 Jahre Stiftung Waldheim – feiern Sie mit uns.

Am 13. Mai findet der traditionelle Muttertagsbrunch statt. Erstmals besteht die Möglichkeit, auf einem Rundgang hinter die Kulissen des Wohnheims zu blicken. Auf die kleinen Besucher warten Spass und Spannung mit Märli, Basteln oder einem Streifzug mit den Lamas.

Reservation Brunch: 071 335 60 24 sekretariat.sb@stiftung-waldheim.ch



Preise: Brunchbuffet Fr. 24.– für Erwachsene, Fr. 12.– für Kinder von 3–13 Jahren.
→ Wohnheim Schönenbüel, Sonntag, 13. Mai, Brunchbuffet 10–13 Uhr. Wohnheim-Rundgänge 13–14.30 Uhr

Lesegesellschaft: Instant-Theater mit SCHNÜCKIGER

SCHNÜCKIGER, das sind die Autorin Rebecca C. Schnyder und Schauspieler Matthias Flückiger.



In nur zehn Minuten entsteht auf der alten Schreibmaschine vor Ort ein Monolog und nach nur weiteren fünf Minuten Vorbereitungszeit wird dieser präsentiert.

Schreiben vor Ort, lesen sofort! – das ist Instanttheater vom Feinsten, eine Runde nach der anderen. Bis zur puren Erschöpfung. Oder Erfüllung. Das Publikum bestimmt den Inhalt der Geschichten mit, indem es Stichworte oder auch ganze Sätze vorschlägt.

Es geht das Gerücht um, dass Herr Flückiger es mit seiner Auswahl aus den Vorschlägen Frau Schnyder gerne möglichst schwer macht.

Ein Abend voller Überraschungen, jedes Mal anders, jedes Mal neu. Eintritt Fr. 15.– für Mitglieder, Fr. 20.– für Nichtmitglieder, Jugendliche gratis.

→ Bibliothek, Donnerstag, 31. Mai, 19.30 Uhr

Was fotografische Bilder erzählen

In der Wanderausstellung «10 Jahre «Fotografieren macht Schule» im Zeughaus werden gelungene fotografische Bildperlen von ehemaligen Workshop-Teilnehmenden gezeigt.

Die ausgewählten Fotografien von mehr als 20 Aufgabenstellungen aus dem Lehrmittel «Fotografieren macht Schule» bieten einen spannenden Einblick in die Gestaltungsmittel und die Bildsprache der Fotografie.

Sie sind allesamt mit digitalen Fotokameras entstanden und sollen die Besuchenden einladen, sich mit den Gestaltungsmitteln und der Bildsprache der Fotografie zu befassen.

Die Ausstellung stellt einen eigentlichen Augenschmaus dar; eigenwillige Aufnahmen erzählen spannende Geschichten und laden zum Verweilen und Nachdenken ein. Zielpublikum sind Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen, Schulklassen und Familien. Während der Ausstellung werden Führungen und Workshops angeboten. Sie finden diese unter www.kklick.ch

→ Zeughaus Erdgeschoss, Ausstellung vom 2.–13. Juni, Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr. Vernissage: Samstag, 2. Juni, 15 Uhr.



Aufgeweckte Kunstgeschichten

Menschen mit Demenz auf Entdeckungsreise im Zeughaus

An vier Nachmittagen entwickeln Menschen mit Demenz unter fachkundiger Anleitung kreative Geschichten zu einem ausgewählten Kunstwerk. Alle Ideen und Gedanken werden aufgeschrieben und zu einer fantasievollen Geschichte verwoben. Gedächtnis- und Wort-

findungsprobleme sind dabei kein Hindernis. Diese Kunstbetrachtungen der speziellen Art werden durch einen kleinen Imbiss abgerundet. Angehörige können diesem kreativen Prozess gerne beiwohnen, oder die Zeit für sich nutzen, freiwillige Helferinnen wirken unterstützend mit. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an Ulla Ahmann, 071 350 02 24 mail@mosaik-demenz.ch

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kosten Fr. 100.– für vier Nachmittage inkl. Imbiss. Veranstalter: Verein mosaik – www.mosaik-demenz.ch

→ Zeughaus, Donnerstag, 31. Mai, 7., 14. und 21. Juni, 14.30–17 Uhr



Stiftung unterstützt Alleinerziehende

Die «Emil & Maria Kern Stiftung» mit Sitz in Speicher bietet im Rahmen ihrer Zwecksetzung eine «Brücke» für alleinerziehende Personen an. Ab 1. Juli steht diese Dienstleistung zur Verfügung.

Die Alltagsbewältigung von Alleinerziehenden ist facettenreich und oft herausfordernd. Es sind nicht nur finanzielle Sorgen, sondern seelisch-psychische Belastungen, die auf Trennung, Scheidung oder Verlust zurückzuführen sind. Viele Betroffene sehen sich und oft auch die Kinder im sozialen Umfeld bedrängt, wieder andere müssen einen täglichen Spagat finden zwischen beruflicher Tätigkeit und Erziehungsfunktion.

Gegenwärtig arbeitet eine Studentengruppe der Fachhochschule St. Gallen – Schule für Soziale Arbeit daran, einerseits die zahlreichen Unterstützungsangebote umfassend auszuloten und andererseits mit Hilfe von Interviews herauszufinden, welche Bedürfnisse, Probleme und Schwierigkeiten für alleinerziehende Elternteile im Alltag bestehen.

Am 29. Mai wird die Studentengruppe die

Mai 2018

1. Dienstag, Bibliothek	19.30 Uhr
Lesung Peter Eggenberger	
4. Freitag, Baradies	17-22 Uhr
Stoffwechsel Rares für Bares aus zweiter Hand	
4./5. Freitag, Samstag, Lindensaal	19.00 Uhr
Verstehen Sie Spass? Unterhaltung TVT Nachmittagsvorstellung Samstag 5. Mai 14.00 Uhr	
5. Samstag, Dorfplatz	8 - 12 Uhr
Frischmarkt	
12. Samstag, Hechtremise	8 - 12 Uhr
Bio-Setzlingsbörse	
13. Sonntag, WH Schönenbüel	8 - 12 Uhr
Muttertagsbrunch 13.00-14.30 Uhr Wohnheimrundgänge	
13. Sonntag, Zeughaus	14.00 Uhr
«Step by Step» auf J.U. Fitzis Teufner Spuren mit Johannes Schläpfer	
16. Mittwoch, Lindensaal	19.00 Uhr
Workshops Gestaltung Dorfzentrum Präsentation Schlussresultate	
23. Mittwoch, Lindensaal	19.30 Uhr
Öffentliche Orientierungsversammlung	
25./27. Freitag-Sonntag, Zeughausplatz	
Frühlingsjahrmart	
27. Sonntag, Zeughaus	10.00 Uhr
Ökumenischer Jahrmartgottesdienst	
31. Donnerstag, Bibliothek	19.30 Uhr
Instant- oder Sofort Theater mit Rebecca C. Schnyder und Matthias Flückiger	

Ausstellungen

9. April - 19. August Zeughaus

«Walk the Line» Werke von Johann Ulrich Fitz (1798-1855) und Klaus Lutz (1940-2009) mit Ergänzungen

Ergebnisse ihrer Praxisarbeit präsentieren. Dieser Anlass (mit anschliessendem Apéro) ist öffentlich.

Weitere Informationen: Brigitte Kern, «Emil & Maria Kern Stiftung» – Projektleiterin «Begleitung für Alleinerziehende» kobrike@bluewin.ch, Tel. 071 888 64 46.

→ Buchensaal Speicher (Hallenbad, 1. Stock), 29. Mai, 17 Uhr

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Mai						
Cevi	Jungschar und Fröschi	Hecht und Cevihütte	Sa	26.	14.00 Uhr	
Ludothek	Spielnachmittag	Ludothek	Mi	2.	14.00 Uhr	
	Ludothek geöffnet	Ludothek	Sa	5.	10-12 Uhr	
Bibliothek	Buchstart für die Kleinen	Bibliothek	Mo	28.	9.30 Uhr	
KJAT	Schülertreff	Eleven Jugendtreff (ausg. Ferien)	Mi	jeden Mittwoch	14.00 Uhr	
	Jugendtreff	Eleven Jugendtreff (ausg. Ferien)	Fr	jeden Freitag	19.00 Uhr	
	Jungs-Treff ab 6. Klasse	Eleven Jugendtreff	Do	17.	19-21 Uhr	
Musikschule	Tag der offenen Tür	Schulhaus Landhaus	Sa	5.	10-12 Uhr	
FG Frauen-gemeinschaft	Seniorenspielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum Stofel	Do	24.	14.00 Uhr	
	Maiandacht mit Stefan Staub	Schutzengelkapelle SG	Di	22.	19.00 Uhr	
	Chrabbeltreff	KGH Hörli	Mi	30.	15.00 Uhr	
	Spielgruppe: Tag der offenen Tür	Kindergarten NT	Mi	23.	14.30-16.30 Uhr	
Frauen-Lauftreff	Aufbau-Lauftraining	Steineggwald Vita Parcours	Mi	2.,9.,16.,23.,30.	9.00 Uhr	
Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung	Gemeindehaus	Mi	2.	17.00 Uhr	
Landfrauen	Halbtageswanderung	Treffpunkt Zeughausplatz	Do	3.	13.00 Uhr	
	Jass- und Spielabend	Rest. Beckehüsli	Mi	16.	20.00 Uhr	
EV Tobel	Feierabendhöck für Töbler Männer	Rest. Gemsli	Fr	4.	17.00 Uhr	
	Kaffeepause für Töbler Frauen	Rest. Gemsli	Do	31.	9.00 Uhr	
EV Niederteufen	Stammtisch	Sticki 51	Fr	4.	19.00 Uhr	
Gemeinde	Offni Rotsstobe K.Diethelm/R.Altherr	Gemeindehaus	Mo	7.	16-18 Uhr	
	Grünabfälle-Sammlung	Anmeldung 071 333 35 31	Mi	2.	7-12 Uhr	
FDP Teufen	FDP-Stamm	Haus Unteres Gremm	Sa	19.	7.45 Uhr	
Forum Palliativ	Trauercafé	Fahrdienst nach Herisau 071 333 13 11	Do	3.	17.00 Uhr	
Verein Mosaik	Museumsbesuch f. Menschen mit Demenz	Zeughaus	Do	31.	14.30 Uhr	
Kirchen	Bibelkaffee	KGH Hörli	Di	8.	14.00 Uhr	
	«sympaTisch» Thailändischer Zmittag	KGH Hörli	Do	3.	12.00 Uhr	
	anKlang Gottesdienst	Evang. Kirche	So	20.	9.45 Uhr	
	Ökumenischer Kontaktzmittag	Restaurant zur Linde	Fr	25.	11.30 Uhr	
	«Einkehr» Meditation mit Erika Jung	KGH Hörli	Do	31.	17.30 Uhr	
Pro Juventute	Mütter- Väterberatung	Haus Unteres Gremm	Di	22.	9-11 Uhr	
	Mütter- Väterberatung mit Anmeldung	079 686 22 43	Di	1./8./15./30.	9-11 Uhr	
Seniorissimo	Jassfreunde	Hotel Linde	wöchentlich	Di	jeweils 14.00 Uhr	
	Pilates für Senioren	LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mi	jeweils 9.30-10.30 Uhr	
	Yoga für Seniorissimo	LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mo	jeweils 9.00 Uhr	
Infos:Josef Zahner 071 333 27 78 mjzahner@bluewin.ch	<i>weitere Aktivitäten im Mai:</i>					
	Literaturclub	(Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	1.	16.00 Uhr	
	Morgekafi mit Gascht	Erich Gmünder, Feuerwehrhaus	Fr	4.	9.00 Uhr	
	Offener Senioren-Stammtisch	Haus Unteres Gremm	Mo	14./28.	9.00 Uhr	
	Französisch Konversation	Haus Unteres Gremm	Mo	7.	13.45 Uhr	
	Englisch Konversation	Cholgadenstr. 7 B	Mo	14.	14.00 Uhr	
	Italienisch Konversation	Hauptstr. 41	Mo	14./28.	13.30 Uhr	
	Rücken- und Beckenbodengymnastik	SA Landhaus	Mo	7./28.	17.10 Uhr	
	Gemeinsames Singen	Haus Lindenhügel	Mo	28.	10.00 Uhr	
	Wandergruppe	Durchs Fürstenland	Bahnhof	Do	3.	8.25 Uhr
		Vom Urnäschtal ins Neckertal	Bahnhof	Do	17.	8.00 Uhr
		Über den Oelberg	Bahnhof	Do	31.	8.25 Uhr
Pro Senectute	Seniorenvolkstanze	KGH Hörli	Mo	28.	14.15 Uhr	



Sönd willkommen – Jahrmarkt auf dem Zeughausplatz

Am 25. – 27. Mai findet zum sechsten Mal der Teufner Frühlings-Jahrmarkt auf dem Zeughausplatz statt. An den Ständen wird den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges und abwechslungsreiches Marktangebot präsentiert, das zum Flanieren, Entdecken und Kaufen einlädt.

Muki/Kitu, Cevi, Jubla, Pfadi und Kinder- und Jugendarbeit KJAT sind wieder mit verschiedenen kulinarischen und spielerischen Angeboten vertreten. Das grosse «Mittelalterfest» ist Schauplatz von Gladiatorenspielen, Ponyreiten, Schaukämpfen und vielem mehr.

Für das leibliche Wohl sorgen der Feuerwehrverein mit der Festwirtschaft sowie verschiedene Stände auf dem Jahrmarktgelände. Am Freitag ab 16 Uhr wird sich das Zeughaus rasch füllen zur Feierabend-Aktion (Wurst und Getränk für einen Fünfliber). Für Stimmung sorgt das Trio Partybirds.

Alles Schaf

Der Appenzellische Schafzuchtverband mit 60 Züchtern und 1300 Tieren feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Am Jahrmarkt im Lindenpärkli orientiert der Verband über die Zuchtorganisation, präsentiert verschiedene Schafzuchtarten und informiert zum Thema Schafwolle und Lammfleisch. Und es gibt feine Mostbröckli und Pantli aus tiergerechter, einheimischer Produktion zu kaufen.

Gutschein in den Dorfgeschäften

In der Woche vom 14. – 20. Mai lohnt sich der Einkauf in den einheimischen Fachgeschäften doppelt. Bei Ihrem Einkauf erhalten Sie einen Gutschein für eine Bahnfahrt Ihrer Wahl.

Alle Infos finden Sie auf dem Flyer in dieser Ausgabe.

→ Zeughausareal, Freitag 25., Samstag, 26. und Sonntag, 27. Mai. Sonntag, 10 Uhr: ökum. Gottesdienst.

Helewie



■ Da rieben sich manche Leserinnen und Leser die Augen: Auf der letzten Seite der Aprilausgabe der Tüüfner Poscht wurde zur Einweihung des neuen Fussgängerstreifens beim Restaurant Jägerei eingeladen...

Eigentlich war es nur als Scherz gedacht – aber mit durchaus ernstem Hintergrund: Der kaum 3 Meter breite Engpass zwischen Wohnhaus und **Restaurant Jägerei** birgt Tücken, weil er oft zu schnell passiert wird und Fussgänger sowie die Wirtin **Pia Fitze** auf ihrem ultra-



Die Initiativgruppe liess es sich nicht nehmen, den Fussgängerstreifen in bester Beatles-Manier zu passieren (das Cover von Abbey Road, 1969, lässt grüssen).

kurzen Arbeitsweg gefährlichen Situationen aussetzt. Eine Handvoll besorgter Stammgäste um den Fahrlehrer Hampi Schweizer kam deshalb auf die Idee, hier einen Fussgängerstreifen anzubringen und lud via Tüüfner Poscht am Ostermontag zur Einweihung ein. Aus dem Spass wurde Halbernst: Der Fussgängerstreifen wurde hochoffiziell und sogar mit (gemeinderätlicher) Unterstützung durch Zeremonienmeister **Marco Sütterli** mit der Durchschneidung eines Bandes eingeweiht und das Ereignis mit einem Gratis-Apéro gefeiert.



Illustration: Uli Schoch

■ Auch bei diesem Bild in der Aprilausgabe der Tüüfner Poscht guckten manche verwundert: 9 Schoggi-Osterhasen – ein grosser und acht kleinere, symbolisch für den neunköpfigen Gemeinderat – verteilen da grosszügig Tausendernötli, eine Art Gewinnbeteiligung der Bevölkerung nach dem glänzenden Abschluss. Abzuholen am Ostersonntag um 11 Uhr beim – ausnahmsweise sonntags geöffneten – Gemeindehaus.

Tatsächlich, so war zu erfahren, erkundigten sich bereits kurz nach Erscheinen der Dorfzeitung einige Leute am Schalter sowie am Telefon, was es mit dieser Information für eine Bewandnis habe. **«Inekeit»!** Offenbar hatten sie das Datum nicht angeschaut: Ostern fand dieses Jahr am 1. April statt.

■ Bereits zum 10. Mal war **Ueli Schleuniger** in wichtiger Mission für das Rotbachtal in Kurdistan unterwegs, um die Verteilung der Hilfsgüter des zweiten Konvois zu begleiten und die weiteren Projekte zu koordinieren. Dass er dies mit vollem Einsatz tut, ist bekannt. Diesmal wuchs er noch über sich hinaus: Um den Mitarbeitern des Hilfswerks BCF den Aufstieg mangels Leiter zu erleichtern, stellte er sich als Aufstiegshilfe zur Verfügung.



■ Das Facebook ist eine unerschöpfliche Quelle für Informationen aus dem Lifestyle. Der Teufner Herrenmode-Unternehmer **Hansjörg Winiger** traf kürzlich auf den Zürcher Musiker und



Da haben sich zwei gefunden: Dieter «Yello» Meier und Hansjörg Winiger. Foto: FB

Unternehmer **Dieter Meier**, der u.a. mit **Yello** weltberühmt geworden ist. Das von Hansjörg Winiger gepostete Bild zeigt: Die beiden verbindet neben der Freude an gutem Wein und schicken Kleidern augenscheinlich noch einiges mehr.



■ Der Tausendsassa **Marius «Waldverschreckjäger» Tschirky** schaffte es in die Satiresendung «Deville» von SRF. Da trafen sich zwei Berufskollegen. **Dominic Deville** outete sich als diplom. Kindergärtner. Die erste Late-Night-Show nur für Kinder stand denn auch ganz im Zeichen der Kleinen, welche die Reihen im Publikum bevölkerten. Musikalisch unterstützt wurde Marius von seiner **Jagdkapelle**.

Notiert: Erich Gmünder

Programm unter www.beritklinik.ch
Beschränkte Parkmöglichkeiten. Bitte nutzen Sie die ÖV.

Tag der offenen Tür

Berit Klinik Niederteufen
Samstag, 5. Mai 2018, 10 – 15 Uhr

Klinik-Rundgang & Fachvorträge
Autogrammstunde Spieler FCSCG
Festwirtschaft & Live-Musik
Kinderschminken uvm.
Wir freuen uns auf Sie!

